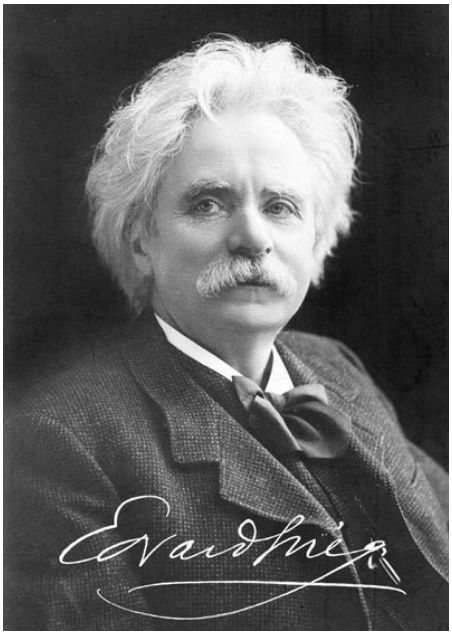


Joachim Dorfmüller

CHRONIK

der 20 EDVARD-GRIEG-FESTIVALS
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
unter der Leitung von Prof. Dr. Joachim Dorfmüller
sowie
der von der EDVARD-GRIEG-FORSCHUNGSSTELLE
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster veranstalteten
VIER EDVARD-GRIEG-KONGRESSE
unter der Leitung von Prof. Dr. Ekkehard Kreft

Intern 2015 veröffentlicht von der
DEUTSCHEN EDVARD-GRIEG-GESELLSCHAFT e. V.

INHALT

	ZEITRAUM	KONZERTE	VORTRÄGE		SEITE
1. Festival	16.6.-29.6.1993	8	2		3
2. Festival	25.4.-12.5.1996	7	10	im 1. Kongress	6
3. Festival	20.5.-18.6.1998	10	15	im 2. Kongress	15
4. Festival	19.5.-16.6.1999	10	2		22
5. Festival	26.4.-28.6.2000	11	15	im 3. Kongress	27
6. Festival	25.4.-4.7.2001	8	1		35
7. Festival	24.4.-17.7.2002	9	16	im 4. Kongress	37
8. Festival	7.5.- 9.7.2003	7	1		45
9. Festival	17.3.-7.7.2004	8	1		49
10. Festival	18.5.-6.7.2005	5	2		52
11. Festival	18.5.-6.7.2006	6	1		54
12. Festival	18.4.-14.11.2007	11	2		56
13. Festival	23.4.-27.8.2008	8	1		59
14. Festival	23.4.-30.5.2009	6	1		61
15. Festival	5.5.-18.6.2010	9	1		64
16. Festival	4.5.-22.6.2011	7	1		67
17. Festival	9.6.-4.7.2012	6	1		69
18. Festival	8.5.-18.6.2013	6	1		71
19. Festival	7.5.-25.11.2014	8	3		74
20. Festival	29.4.-8.7.2015	10	2		80

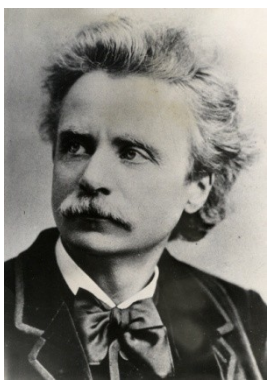
Im Rahmen der insgesamt 20 Edvard-Grieg-Festivals fanden 170 Konzerte statt, die, in der Regel moderiert und bei selbstverständlich manchen Wiederholungen, so doch im Wesentlichen das kompositorische Œuvre Edvard Griegs repräsentierten. Das gilt be-sonders für das Klavierwerk, das fast komplett erklang, so u. a. 2001 die „Slåtter“ und 2007 in einem „Grieg-Marathon“ sämtliche Lyrische Klavierstücke. Auch das Lied-schaffen wurde bis hin zu Zyklen wie etwa 2007 „Haugtussa“ geboten. Die klavier-begleitete Kammermusik erfuhr ebenso gebührende Berücksichtigung wie die Chor-musik bis hin zur 2004 in Deutschland vielleicht erstaufgeführten Karl-Hals-Kantate. Und zweimal erklang im Jahre 2000 halbszenisch die komplette Schauspielmusik zu „Peer Gynt“, ganz abgesehen von regelmäßigen, sich ihrer Popularität bei Ausführen-den und Zuhörenden erfreuenden Auszügen in diversen Bearbeitungen. Die Festivals begleiteten regelmäßig bis zu drei, insgesamt 23 Vorträge und Gastvorlesungen.

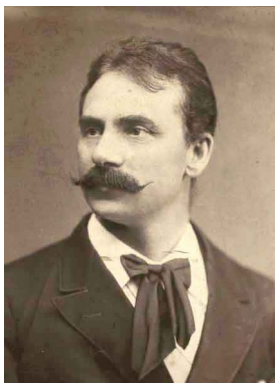
Eine fundamentale wissenschaftliche Ergänzung erfuhren die Festivals durch die zwi-schen 1996 und 2002 im Zwei-Jahres-Rhythmus stattgefundenen vier Edvard-Grieg-Kongresse, deren insgesamt 56 Referate Leben und Schaffen sowohl Edvard Griegs als auch weiterer norwegischer Komponisten vertiefend und immer wieder unter neu-en Akzentsetzungen vorstellten, klanglich illustriert am Klavier und optisch begleitet über die Medien inklusive Powerpoint.

1. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 16.-29.6.1993 unter dem Protektorat seiner Exzellenz, des Königlich-Norwegischen Botschafters Per M. Ølberg, Bonn

16.6.1993 (=TAG NACH EDVARD GRIEGS 150. GEBURTSTAG!)

12.15 Uhr Dominikaner- (Universitäts-)Kirche, Salzstraße: 289. Akademische Orgelstunde mit Werken ausschließlich norwegischer Kompo-





Die in diesem Eröffnungskonzert aufgeführten norwegischen Komponisten Edvard Grieg (1843-1907) und Johan Severin Svendsen (1840-1911) sowie die damals noch lebenden Egil Hovland (*1924) und Dag Schjelderup-Ebbe (*1926), beide verstorben 2013.

nisten: Edvard Grieg, Johan Severin Svendsen, Egil Hovland und Dag Schjelderup-Ebbe (Uraufführung der Meditation über Edvard Griegs „I folketonestil“ op. 63 Nr. 1 nach einer Melodie von Fredrik Due); an der Orgel: Joachim Dorfmüller.

14.15 Uhr Hör- und Konzertsaal des Instituts für Musikpädagogik, Scharnhorststraße 100: 84. Akademisches Konzert; Lieder sowie Klavier- und Kammermusikwerke von Edvard Grieg; Studierende des Instituts für Musikpädagogik; am Flügel: Joachim Dorfmüller.

19.30 Uhr Festsaal des Historischen Rathauses am Prinzipalmarkt: 85. Akademisches Konzert mit Festvortrag von Prof. Dr. Ekkehard Kreft „Zur Bedeutung Edvard Griegs für die Musik unseres Jahrhunderts“; Lieder, Klavier- und Kammermusik von Edvard Grieg; dazu Mitwirkende: Eva-Lillian Thingbø, Sopran (Städtische Bühnen Münster / Stavanger) sowie Studierende und Lehrende des Instituts für Musikpädagogik; Leitung und am Flügel: Joachim Dorfmüller.

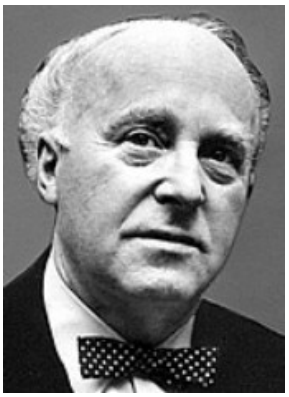
**Festsaal des Historischen Rathauses zu Münster;
Prof. Dr. Ekkehard Kreft; Eva-Lillian Thingbø.**

23.6.1993
12.15 Uhr Katholische Universitätskirche, Salzstraße: Orgelmusik von Ed-vard Grieg, Edvard Grieg / Joachim Dorfmüller, Egil Hovland, Kjell Mørk

V. l. n. r. drei weitere zeitgenössische norwegische Komponisten, die beim 1. Edvard-Grieg-Festival zur Aufführung gelangten: Kjell Mørk Karlsen (*1947), Ludvig Nielsen (1906-2001) und Knut Nystedt (1915-1914)….

Karlsen, Ludvig Nielsen und Knut Nystedt; Orgel: Joachim Dorfmüller.

19.30 Uhr Aula des Rektoratsschlosses; Chor-, Kammer- und Klavier-



…. sowie v. l. zwei weitere Norweger Oskar Frederik Lindberg (1887-1955) und Klaus Egge (1906-1979) sowie der Schwede Hugo Alfvén (1872-1960), deren Werke bisher wohl ebenfalls kaum in Münster zu hören waren.

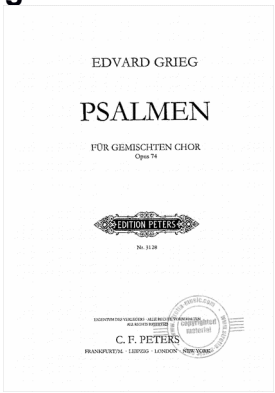
musik von Edvard Grieg, Oskar Frederik Lindberg, Klaus Egge und Hugo Alfvén; Kammerchor des Instituts für Musikpädagogik, Leitung: Ansgar Schönberner; Studierende und Lehrende des Instituts; Leitung und am Flügel: Joachim Dorfmüller.

26.6.1993
9.30 Uhr Rektoratsschloss, Foyer: Kleines Begrüßungskonzert des von Helge Birkeland geleiteten Studentenchores „Con spirito“ anlässlich des Empfangs durch die Universitätsrektorin Prof. Dr. Maria Wasna und Überreichung der bei der Edition Lynor in der Münsterschen Partnerstadt Kristiansand mit dem Chor und Joachim Dorfmüller (Klavier / Orgel) produzierten LP „Lenker brister“.

Helge Birkeland und das Cover der 1982 mit seinem Chor „con spirito“ (r. auf einer Konzertreise am Sognefjord) und Joachim Dorfmüller produzierten Schallplatte

11.15 Uhr Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Musikpädagogik, Scharnhorststraße 100, Hörsaal: Konzert des vorgenannten Kammerchors; Gastvorlesung von Prof. em. Dr. Dag Schjelderup-Ebbe (Universität Oslo) zum Thema „Spätromantische Harmonik an Beispielen aus dem Schaffen Edvard Griegs“.

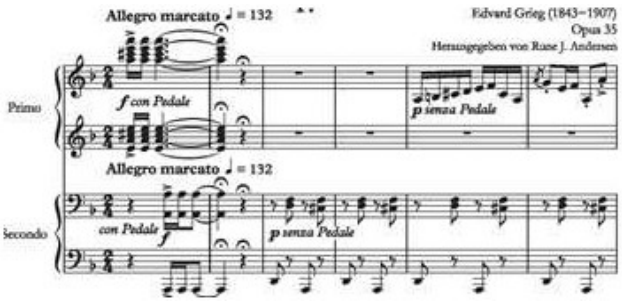
16 Uhr Münster, Paulusdom: Kleines geistliches Konzert des vorge-



Paulusdom zu Münster und Titelblatt der dort gesungenen Grieg-Motetten

nannten Studentenchors „con spirito“ unter Leitung von Helge Birkeland mit Edvard Griegs Vier Psalmen für gemischten Chor und Solobariton op. 74.

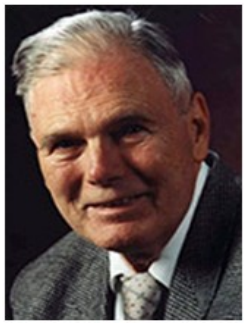
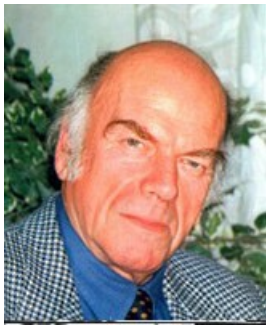
2. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 25.4.-12.5.1996 in Verbindung mit dem 1. DEUTSCHEN EDVARD-GRIEG-KONGRESS 11./12.5.1996 in Münster, Burgsteinfurt und Tecklenburg unter dem Protektorat Seiner Exzellenz Kjell Eliassen, Königlich-Norwegischer Botschafter in Bonn sowie der Leitung von Prof. Dr. Ekkehard Kreft

25.4.1996
13.15 Uhr Hörsaal Aasee-Aula, Platz der Weißen Rose, 115. Akademisches Mittagskonzert als Kongress-Vorkonzert anlässlich der Ein-

Durften selbstverständlich beim Vorkonzert zum 1. Deutschen Edvard-Grieg-Kongress in der Aasee-Aula - der Universität Münster nicht fehlen: Griegs Norwegische Tänze für Klavier zu vier Händen op. 35 (Notenbeispiel: 1. Tanz, T. 1-6)

weihung des neuen Bechstein-B-Flügels: Klaviermusik von Edvard Grieg (Norwegische Tänze vierhändig op. 35 als Rahmen sowie eine Auswahl Lyrischer Klavierstücke), dargeboten von Studierenden des Instituts für Musikpädagogik und Joachim Dorfmüller.

8.5.1996

12.15 Uhr Katholische Universitätskirche (Dominikanerkirche), Salzstraße (Münster City), 403. Akademische Orgelstunde mit Uraufführun-

Uraufgeführt wurden an der Beckerath-Orgel der Katholischen Universitätskirche zu Münster zu Ehren Edvard Griegs geschriebene Werke von (v. l.) Dag Schjelderup-Ebbe, Harald Heilmann und Konrad Seckinger

gen nach Werken von Edvard Grieg und über seinen Namen: Dag Schjelderup-Ebbe (Meditation über „Nordische Weise op. 62, 2), Harald Heilmann (Fantasie über die Tonfolge e-d-a-d-g-e-g / EDvArD-GriEG) und Konrad Seckinger (Fantasie über das Lyrische Klavierstück „Takk“ op. 62, 2) sowie Werke von Grieg, Egil Hovland und Johann Severin Svendsen. Mitwirkende: Hanno Hentrich, Violine; Stephanie Andrä, Querflöte; Ulrike Lausberg und Joachim Dorfmüller, Orgel.

20 Uhr St. Lamberti-Kirche am Prinzipalmarkt: 404. Akademische Orgelstunde; weitere Uraufführungen nach Werken von Edvard Grieg und über seinen Namen: Dag Schjelderup-Ebbe (Uraufführung der Orgelsuite in fünf Sätzen), Kjell Mørk Karlsen (Toccata über den Choral „Herre Gud, din dyr navn og ære“, Heinz Ewald Trust (Nachklänge zu „Landkjending“ op. 31 von Grieg) sowie Werke von Edvard Grieg / Joachim Dorfmüller, August Södermann, Oskar Lindberg und Hugo Alfvén. Ausführende: Eva Lillian Thingbø, Sopran (Städtische Bühnen Münster),

Weitere an der Karl-Schuke-Orgel - der St. Lamberti-Kirche gespielte Uraufführungen zu Ehren Edvard Griegs stellten (v. l.) Kjell Mørk Karlsen und Heinz Ewald Trust bereit.

Kammerchor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster unter Leitung von Thomas Wirtz; Joachim Dorfmüller, Orgel.

9.5.1996

20 Uhr Aasee-Aula am Platz der Weißen Rose: Ein Abend für Edvard Grieg: Klaviermusik – Lieder – Kammermusik; Werke ausschließlich von Edvard Grieg. Ausführende: Annette Kleine, Mezzosopran; am Flügel: Das nor-

Die Aasee-Aula der Universität Münster (Foto hier ohne den neuen Bechstein-Flügel). Hier musizierten „Zarathustras Töchter“ Anoosha Golestaneh und Inger Jorstad-Leube sowie Annette Kleine und Clemens Rave

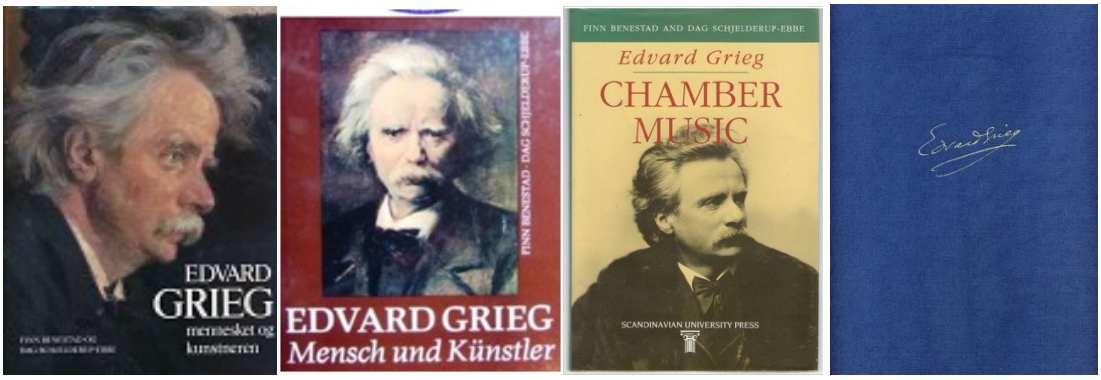
wegisch-persisch/deutsche Klavierduo „Zarathustras Töchter“ mit Anoosha Golestaneh und Inger Jorstad-Leube, das Klavierduo Karl Röter / Joachim Dorfmüller sowie solistisch Susanne Hasenkamp, Susanne Kuhlmann, Clemens Rave und Joachim Dorfmüller.

10.5.1996

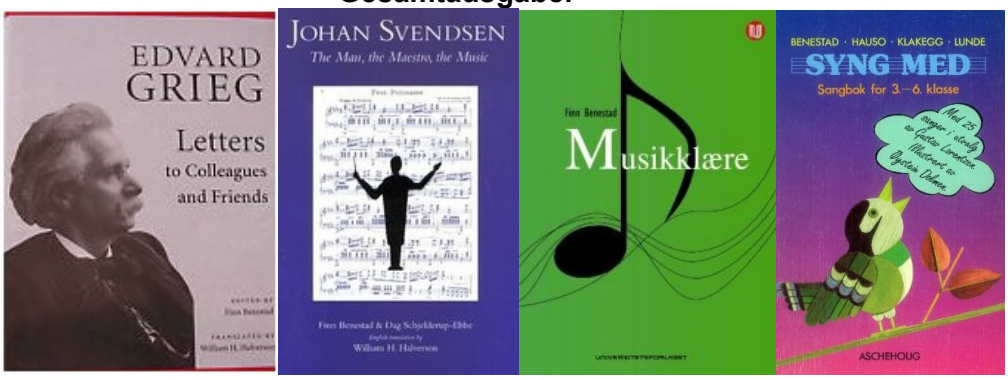
17 Uhr Festsaal des Zoologischen Instituts der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Schlossplatz: DIE DOPPELTE EHRENPROMOTION. Verleihung des Akademischen Grades des Doktors der Erziehungswissenschaft (Dr. paed. h. c.) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster an die norwegischen Musikwissenschaftler und Musikpädagogen Professor Dr. Finn Benestad und Professor Dr. Dag Schjelderup-Ebbe,

—

beide Emeriti der Universität Oslo, auf Vorschlag von Prof. Dr. Joachim Dorfmüller und Prof. Dr. Ekkehard Kreft für ihre besonderen Verdienste um die Edvard-Grieg-Forschung. Grußworte sprechen Frau Prof. Dr. Ruth-Elisabeth Mohrmann als Prorektorin für Lehre und studentische Angelegenheiten, Seine Exzellenz Kjell Eliassen als Königlich-Norwegischer Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland und Prof. Dr. Ekkehard Kreft als Direktor der Edvard-Grieg-Forschungsstelle der Universität Münster und Vizepräsident der Deutschen Edvard-Grieg-Gesellschaft. Die Laudationes hält Prof. Dr. Joachim Dorfmüller vom Institut für Musikpädagogik der Universität Münster und Präsident der Deutschen Edvard-Grieg-Gesellschaft. Die Urkunden überreicht Prof. Dr.



Benestads und Schjelderup-Ebbes Beiträge zur Grieg-Forschung: Biographie norwegisch und deutsch, Kammermusik sowie ein Band der 20-bändigen Gesamtausgabe.



Weitere Publikationen in Auswahl: Benestads Ausgabe der Grieg-Briefe an Kollegen und Freunde, die mit Schjelderup-Ebbe verfasste Svendsen-Biographie, Benestads Musiklehre und das von Benestad mitverfasste Liederbuch für die 3.-6. Klasse

Jürgen Bünstorf als Vorsitzender des Gemeinsamen beschließenden Ausschusses für den Doktor in Erziehungswissenschaften, bestehend aus der Evangelisch-Theologischen Fakultät, der Katholisch-Theologischen Fakultät und den Fachbereichen der Philosophischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

In der Finn Benestad überreichten Urkunde vom 10.5.1996 heißt es: *„Der Gemeinsame beschließende Ausschuß der Westfälischen Wilhelms-*

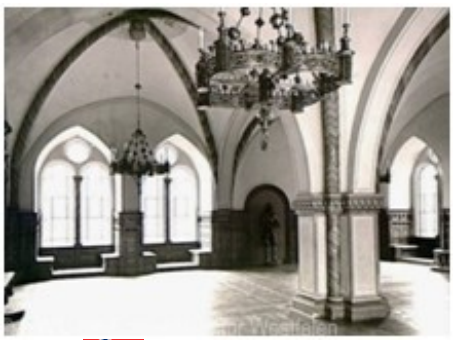
Universität Münster zeichnet damit die mehr als drei Jahrzehnte währende herausragende Tätigkeit des norwegischen Musikforschers und Musikpädagogen aus. Der Geehrte hat sich vorbildlich in Wort und Schrift für die norwegische Musikpädagogik in ihrer Gesamtheit von der Schule bis zur Universität engagiert und darüber hinaus mit vielfältigen analytisch-musiktheoretischen Publikationen zur Musikgeschichte seines Heimatlandes und insbesondere mit der editorischen Aufarbeitung des umfangreichen Gesamtwerks wie auch der Biographie Edvard Griegs als des bedeutendsten norwegischen Komponisten außerordentliche Verdienste erworben. Er hat durch vielfache Initiativen in Forschung und Lehre die zeitgenössische Musikszene seines Landes entscheidend geprägt und international gefördert."

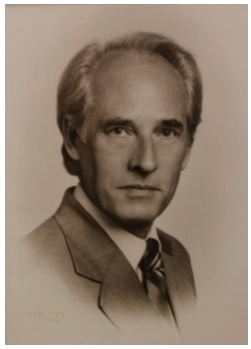
In der Dag Schjelderup-Ebbe überreichten Urkunde vom gleichen Tag heißt es: *„Der Gemeinsame beschließende Ausschuß der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster zeichnet damit einen seit über vier Jahrzehnten an führender Position tätigen norwegischen Musikwissenschaftler und Musikpädagogen aus, der mit innovatorisch-theoretischen Publikationen zur Musikgeschichte Norwegens und insbesondere mit der analytischen und editorischen Aufarbeitung des umfangreichen Gesamtwerks wie auch der Biographie Edvard Griegs als des bedeutendsten norwegischen Komponisten hervorgetreten ist sowie sich international für das mehr und mehr zu erschließende Erbe der skandinavischen und insbesondere der Musik seiner Heimat in vorbildlicher Weise engagiert hat. Als auch kompositorisch vielfältig hervorgetretener Nestor der zeitgenössischen norwegischen Musikforschung und Musiklehre hat er sich hohe, international anerkannte Reputation erworben."*

Die Festvorträge halten die beiden Ehrendoktoren anschließend über das Thema „Edvard Grieg: Gestern – heute – morgen." Mangels eines Klaviers oder Flügels übernimmt das Klarinettenquartett des Instituts für Musikpädagogik der Universität Münster den musikalischen Rahmen.

19 Uhr Hotel Steinburg am Aasee, Münster: Deutsch-Norwegisches Kulturforum, veranstaltet von der Königlich Norwegischen Botschaft Bonn für geladene Gäste. Referenten: die Professoren Dr. Dr. h. c. Finn Benestad und Dr. Dr. h. c. Dag Schjelderup-Ebbe sowie Prof. Einar Steen-Nøkleberg (Hannover/Oslo).

11.5.1996





Schloss Burgsteinfurt bei Münster und Rittersaal des Schlosses, in dem Botschafter Kjell Eliassen (r.; Foto: Sjøwall, Oslo) zur Eröffnung des Kongresses sprach.

10 Uhr Burgsteinfurt, Rittersaal im Schloss: Eröffnung des von der Edvard-Grieg-Forschungsstelle der Westfälischen Wilhelms-Universität veranstalteten 1. Edvard-Grieg-Kongresses durch Grußworte seiner Exzellenz, des Botschafters Kjell Eliassen, sowie der Professoren Dr. Ekkehard Kreft und Dr. Joachim Dorfmüller.

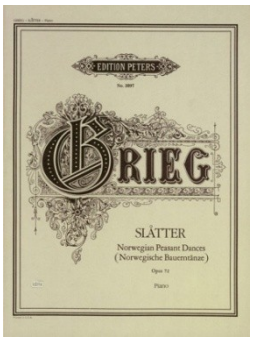
10.45 Uhr 1. REFERAT
Prof. Dr. Dr. h. c. Finn Benestad: Peer Gynt – eine Zusammenarbeit der Geistesriesen Henrik Ibsen und Edvard Grieg.

Finn Benestad sowie die „Geistesriesen“ mit ihren Ehefrauen (v. l.): Henrik Ibsen, Nina Grieg, Suzannah Ibsen und Edvard Grieg; r.: Norbert Brendt

11.30 Uhr 2. REFERAT
Studiendirektor Norbert Brendt (Erkelenz): Edvard Griegs Suite im alten Stil („Holberg-Suite“) op. 40.

Mittagspause

14 Uhr 3. REFERAT
Prof. Einar Steen-Nøkleberg (Hannover/Oslo): Edvard Griegs Norwegi-



Erstausgabe der „Slátter“ – Einar Steen-Nøkleberg – Dag Schjelderup-Ebbe

sche Bauerntänze / Slåtter op. 72 – Die norwegische Folklore als innovative Dimension.

14.45 Uhr 4. REFERAT
Prof. Dr. Dr. h. c. Dag Schjelderup-Ebbe: Edvard Grieg und der Impressionismus.

Kaffeepause

16 Uhr 5. REFERAT
Kantor Thomas Wirtz (Minden): Transkriptionen Griegscher Klavierlieder für Chor. Mitwirkende: Kammerchor der Westfälischen Wilhelms-Universität, Juliane Berg (Mezzosopran) und Ulrich Grosser (Klavier).

Thomas Wirtz und Barbara Schönfeld, die Referenten des Nachmittags, sowie Juliane Berg und Ulrich Grosser

16.45 Uhr 6. REFERAT
Barbara Schönfeld, M. A. (Köln): Anmerkungen zur Personenkonstellation in Edvard Griegs „Peer Gynt“.

17.30 Uhr 7. REFERAT
Jing-Mao Yang (Běijīng/Köln): Kritische Betrachtung zu Edvard Griegs nachgelassenem Andante con moto c-Moll o. op. für Klavier, Violine und Violoncello.

Pause

20 Uhr Schloss Burgsteinfurt, Rittersaal: Abendkonzert mit dem Vivaldi-Ensemble Bremen; Werke von Edvard Grieg (Suite „Aus Holbergs Zeit“ op. 40), Antonio Vivaldi, Harald Genzmer und Edward Elgar.

12.5.1996

10 Uhr 8. REFERAT
Prof. Dr. Hella Brock (Leipzig): Edvard Grieg – Leitbild integrativer Musikpädagogik.

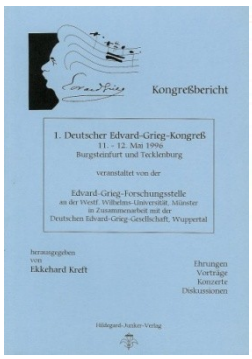
Die Referenten des Nachmittags Prof. Dr. phil. habil. Hella Brock und Peer Findeisen sowie statt eines Fotos der Referentin Annette Mönning eine unter ihrer Anleitung entstandene Schüler-Illustration zu Edvard Griegs „Morgenstimmung“

10.45 Uhr 9. REFERAT
Oberstudienrätin Annette Mönning (Lüdinghausen): Edvard Grieg als Anlaß malerischer Gestaltung im Kunstunterricht

11.30 Uhr 10. REFERAT
Peer Findeisen (Heidelberg): Ethnofolkloristische Anmerkungen zu Edvard Griegs Klavierzyklus op. 66

12.15 Uhr Schlussforum; Leitung: Prof. Dr. Ekkehard Kreft.

Noch im gleichen Jahr gibt Ekkehard Kreft im Hildegard-Junker-Verlag, Altenmedingen bei Hamburg, den KONGRESSBERICHT mit dem Unter-



Kongressbericht und sein Herausgeber Prof. Dr. Ekkehard Kreft

titel „Ehrungen – Vorträge – Konzerte – Diskussionen“ heraus. Der Bericht umfasst 160 Seiten mit fünf Abbildungen und vielen Notenbeispielen.

Mittagspause

16 Uhr Festsaal des Wasserschlosses Haus Marck, Tecklenburg; Werke von Fryderyk Chopin und Edvard Grieg; am Flügel: Milosz Szrajber (Warschau).

20 Uhr Wiederholung des Konzerts vom Nachmittag.

23.6.1995

Im Anschluss an das mit optimaler Resonanz verlaufene 2. Edvard-Grieg-Festival findet im Hause Bodo und Hedi Müller, Schwelm bei Wuppertal, die GRÜNDUNG DER DEUTSCHEN EDVARD-GRIEG-GESELLSCHAFT e. V. mit Sitz in Wuppertal statt. In das Gründungspräsidium gewählt wurden Prof. Dr. Joachim Dorfmüller als Gründer und Präsident (Wuppertal), Prof. Dr. Ekkehard Kreft (Dülmen-Rorup) als Vizepräsident, Bodo Müller (Schwelm) als Schatzmeister und Verena Offermann (Wuppertal) als Schriftführerin.

Ziel und konkrete Aufgabe der Gesellschaft ist es, sich dem Leben und Werk Edvard Griegs als des bedeutendsten norwegischen Komponisten und eines der wichtigsten und populärsten der romantischen Epoche zu widmen.

Dies geschieht *„insbesondere durch die Förderung von Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, konkretisiert in der Veranstaltung und Anregung von Konzerten und Vorträgen sowie durch die Förderung des künstlerischen und wissenschaftlichen Nach-*

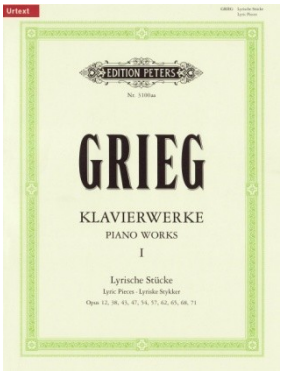
Fotos B. M. und V.O. folgen!

Das von der Norwegischen Botschaft in Bonn in Auftrag gegebene Logo der Deutschen Edvard Grieg-Gesellschaft mit dem „Grieg-Motiv“ a – a – gis – e (u. a. zu Beginn des Klavierkonzerts a-Moll op. 16) sowie den der Internetseite der Gesellschaft vorangestellten Takten 1-7 der Melodiestimme des Norwegischen Tanzes op. 35 Nr. 2 von Edvard Grieg. Daneben v. l. die Mitglieder des Gründungspräsidiums der Gesellschaft Joachim Dorfmüller, Ekkehard Kreft, Bodo Müller und Verena Offermann.

***wuchses“* (§ 1 der Satzung). Das Interesse für Leben und Werk Griegs soll weiter geweckt werden. So unterstützt die Gesellschaft junge Menschen bei ihrem Bemühen, sich dem umfangreichen Schaffen Edvard Griegs praktisch-interpretatorisch sowie wissenschaftlich-theoretisch zuzuwenden.**

Die Gesellschaft ist hinsichtlich ihrer Gemeinnützigkeit anerkannt und in das Vereinsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter der Nummer 3280 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Ringelstraße 22 in 42289 Wuppertal (= Adresse Joachim Dorfmüller). Die Internetseite findet sich unter www.deutsche-edvard-grieg-gesellschaft.de.

3. **EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 20.5. - 18.6.1998 mit der mutmaßlich ersten Münsteraner Gesamtaufführung a l l e r 66 Lyri-**



schen Klavierstücke und in Verbindung mit dem 2. DEUTSCHEN EDVARD-GRIEG-KONGRESS 5. – 7. 6.1998 im Weichs'schen Hof zu Arnsberg unter dem Protektorat Seiner Exzellenz Kjell Eliassen, des Königlich-Norwegischen Botschafters in Bonn und unter der Leitung von Prof. Dr. Ekkehard Kreft.

20.5.1998
19.30 Uhr Aula am Aasee, Platz der Weißen Rose: LYRISCHE KLAVIERSTÜCKE HEFTE I UND II, dazu Edvard Griegs Norwegische Tänze op. 38, 2 und 4 sowie Uraufführung der Acht kleinen Stücke für Klavier von Dag Schjelderup-Ebbe; Ausführende: Studierende und Lehrende des Instituts für Musikpädagogik; Einführung und am Flügel: Joachim Dorfmüller.

27.5.1998
19.30 Uhr Aula am Aasee, Platz der Weißen Rose: LYRISCHE KLAVIERSTÜCKE HEFTE III UND IV, dazu Werke von Robert Schumann und Charles Ives. Es musizieren Studierende und Lehrende des Instituts für Musikpädagogik; Einführung: Joachim Dorfmüller.

4.6.1998
12.15 Uhr Katholische Universitätskirche, Salzstraße: 501. Akademische Orgelstunde; Werke von Edvard Grieg, Dag Schjelderup-Ebbe, Kjell Mørk Karlsen und Arne Rodvelt Olsen. Kleine Einführung und an der Orgel: Joachim Dorfmüller.

19.30 Uhr Aula am Aasee, Platz der Weißen Rose: LYRISCHE KLAVIERSTÜCKE HEFTE V UND VI, dazu Werke von Johann Sebastian Bach und George Gershwin. Ausführende: Studierende und Lehrende des Instituts für Musikpädagogik; Einführung und am Flügel: Joachim Dorfmüller.

5.6.1998
Arnsberg, Musikakademie Weich'scher Hof

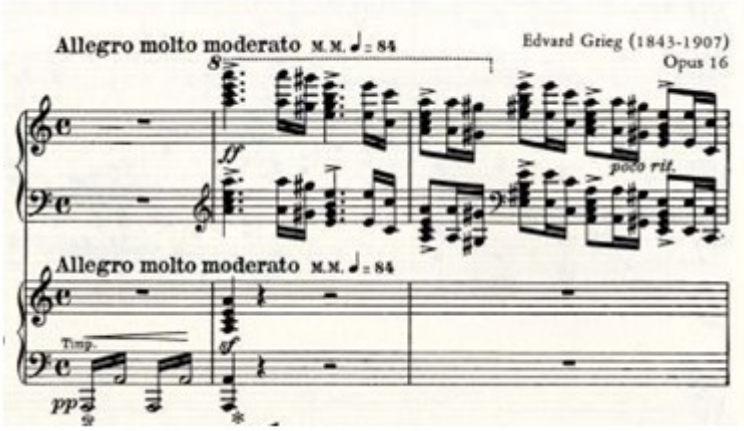
Weichs'scher Hof in Arnsberg – Walter Lindenbaum

14 Uhr Eröffnung des von der Edvard-Grieg-Forschungsstelle der Westfälischen Wilhelms-Universität veranstalteten 2. Deutschen Edvard-Grieg-Kongresses durch Prof. Dr. Ekkehard Kreft.

14.30 Uhr 1. REFERAT
Studienrat i. H. Dr. Walter Lindenbaum (Münster): Who the hell is Grieg? Rockmusik in der Halle des Bergkönigs.

15.20 Uhr 2. REFERAT
Volker Skilandat, Redakteur (Münster): Griegs Erbe in zeitgenössischer Musik und Folklore.

Kaffeepause

16.30 Uhr 3. REFERAT
Prof. Dr. Heinrich W. Schwab (Kopenhagen): Edvard Griegs Klavierkonzert op. 16 im Spiegel der zeitgenössischen Kritik.

Edvard Grieg, Klavierkonzert a-Moll op. 16, T.1-3 (Partiturausschnitt)

17.20 Uhr 4. REFERAT

Prof. Dr. Günther Rötter (Dortmund): Die musikalische Form der Klavierwerke Edvard Griegs.

Referenten v. l.: Heinrich W. Schwab, Günther Rötter und Einar Steen-Nøkleberg

20 Uhr
Aula des Gymnasiums Laurentianum, Münster: Klavierabend Prof. Einar Steen-Nøkleberg, Oslo: Edvard Grieg, Aus Holbergs Zeit – Suite im alten Stil op. 40 – Ballade g-Moll op. 24 – Norwegische Bauerntänze op. 72

Ebenfalls 20 Uhr Lengerich, Alte Gießereihalle: Edvard Grieg, Komplette Bühnenmusik zu Henrik Ibsens Drama „Peer Gynt“ op. 23. Ausführende: Cecilia Nanneson (Solveig), Annette Kleine (Anitra), Phillip Langshaw (Peer Gynt), Franz Reichertsede (Dieb), Mathias Knutz (Hehler), Ilga Stab,

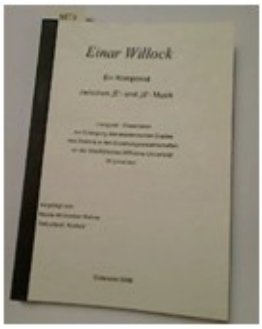
Das Cover der als Mitschnitt produzierten Doppel-CD unter Leitung Ulrich Grossers

Susanne Böhmer und Mariele Albermann (Sennerinnen); Joachim Dorfmüller (Orgel), Christine Hüttemann, Christian Harder, Philipp Hauß, Jan Selchow und Martin Winkler als Sprecher der Theatergruppe in der Klinik, Staatsphilharmonie / Niederschlesische Philharmonie Jeleni Gorá (Hirschberg) und Chor des 2. Deutschen Edvard-Grieg-Kongresses; Einstudierung: Matthias Regniet; Leitung: Ulrich Grosser. Mitgeschnitten und auf Doppel-CD veröffentlicht.

6.6.1998
Fortsetzung des 2. Deutschen Edvard-Grieg-Kongresses

10 Uhr 5. REFERAT
Prof. Einar Steen-Nøkleberg: Edvard Griegs Norwegische Bauerntänze op. 72 – Anmerkungen und Klangbeispiele.

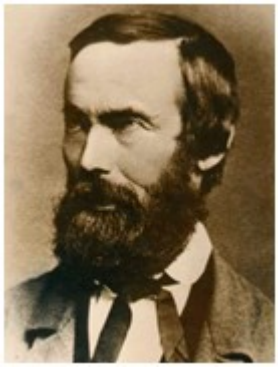
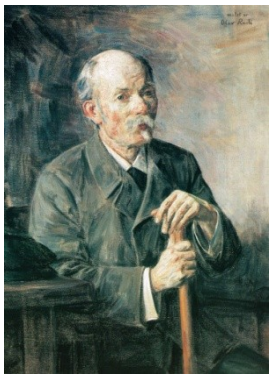
10.50 Uhr 6. REFERAT
Nicola Bahne (Münster): Einar Willock – ein Erbe Griegs?



Titelblatt der Dissertation Nicola Bahnes zu Einar Willock; Harald Herresthal

11.50 Uhr 7. REFERAT
Prof. Harald Herresthal (Oslo): Grieg – der Prophet, auf den alle warteten.

Mittagspause
14.30 Uhr 8. REFERAT
Prof. Dr. Dr. h. c. Dag Schjelderup-Ebbe (Oslo): Die Vinje-Lieder op. 33.

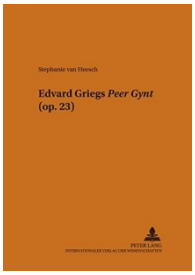
Aasmund Olafsson Vinje und Arne Gaborg

15.20 Uhr 9. REFERAT
Dr. Peer Findeisen (Frankfurt): Naturmystik als Kern der Einheit von Ton und Wort in Edvard Griegs Liederzyklus „Haugtussa“ op. 67 nach Gedichten von Arne Gaborg.

Kaffeepause

16.30 Uhr 10. REFERAT
Beryll Foster B. M. (London): Interpreting a half-told tale. The songs of Edvard Grieg and Robert Schumann.

17.20 Uhr 11. REFERAT
Prof. Dr. Ekkehard Kreft: Die Bühnenmusik zu Peer Gynt op. 23 – Lyrische und dramatische Komponenten.



Titelblatt der bei Prof. Dr. Ekkehard Kreft von Stephanie van Heesch geschriebenen Dissertation „Edvard Grieg, Peer Gynt op. 23“

20 Uhr Sauerlandtheater Arnsberg: Edvard Grieg, Bühnenmusik zu Henrik Ibsens Drama „Peer Gynt“ op. 23. Wiederholung vom Vorabend.

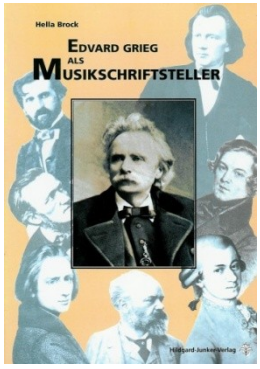
7.6.1998
10 Uhr 12. REFERAT
Prof. Dr. Joachim Dorfmüller: Die sakrale Musik Edvard Griegs. Ein Resummee des von der Norsk Vitenskapsakademi dank eines Stipendiums für den während der Monate Februar bis April 1998 gewährten Forschungsaufenthalt in Oslo und Bergen.

Die Gartenseite der Norske Videnskapsakademi, Drammensvn. 78, Oslo

10.50 Uhr 13. REFERAT
Prof. Dr. Camilla H. Cay (Gambier, Ohio/USA): Grieg in den USA.

Referenten: Camilla H. Cai und Tomasz Baranowski

11.40 Uhr 14. REFERAT
Prof. Dr. Hella Brock (Leipzig): Edvard Grieg als Musikschriftsteller.

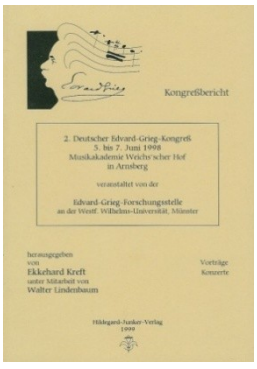


Hella Brock und ihre Veröffentlichung „Edvard Grieg als Musikschriftsteller“, erschienen 1998 im Hildegard-Junker-Verlag

12.30 Uhr 15. REFERAT
Tomasz Baranowski, M. A. (Warschau): Commentary to the Problem of Chopin’s National Style.

13.30 Uhr
Schlusswort: Prof. Dr. Ekkehard Kreft.

Im Hildegard-Junker-Verlag, Altenmedingen bei Hamburg, ist im Jahr darauf, herausgegeben von Ekkehard Kreft und diesmal unter Mitarbeit von Walter Lindenbaum, ein 184 Seiten umfassender, mit vielen Notenbeispielen und Tabellen ausgestatteter KONGRESSBERICHT erschienen, in dem sämtliche Vorträge und Konzertprogramme nachzulesen sind.



Titelblatt des 1. Edvard-Grieg-Kongressberichtes und sein Herausgeber Ekkehard Kreft

10.6.1998
19.30 Uhr Aula am Aasee, Platz der Weißen Rose: LYRISCHE KLAVIERSTÜCKE HEFTE VII UND VIII, dazu Werke von César Franck und

Henri Vieuxtemps. Ausführende: Studierende und Lehrende des Instituts für Musikpädagogik; Einführung und am Flügel: Joachim Dorfmüller.

17.6.1998
19.30 Uhr Aula am Aasee, Platz der Weißen Rose: LYRISCHE KLAVIERSTÜCKE HEFTE IX UND X, dazu Edvard Griegs Klavierkonzert a-Moll op. 16 in der ein wenig verkürzten Fassung für Klavier zu vier Händen von Thomas Arnold Johnson sowie Werke von Franz Liszt und Johannes Brahms. Ausführende: Klavierduo „Zarathustras Töchter" mit Inger Jor-

„Zarathustras Töchter" Inger Jorstad-Leube im Vordergrund und Anoosha Golestaneh bei der Interpretation des Klavierkonzerts a-Moll op. 16 von Edvard Grieg in der Fassung von Thomas A. Johnson für Klavier zu vier Händen.

stad-Leube (Primo) und Anoosha Golestaneh (Secundo) sowie Studierende des Instituts für Musikpädagogik; Einführung und am Flügel: Joachim Dorfmüller.

18.6.1998
20 Uhr Nottuln bei Münster, Festsaal der Alten Amtmannei; Sonderkon-

Nottuln, Alte Amtmannei

zert zum 155. Geburtstag von Edvard Grieg am Vortag. Ein romantischer Abend in Wort und Ton. Am Flügel und als Erzähler: Prof. Dr. Joachim Dorfmüller.

4. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 19.5.-16.6.1999

Konzipiert als Griegs Klavierwerk Teil II in Fortsetzung der Gesamtaufführung der Lyrischen Klavierstücke (=Teil I) im Rahmen des vorjährigen 3. Edvard-Grieg-Festivals und verbunden mit dem Edvard-Grieg-Wochenende an der Musikaka-

demie Weichs'scher Hof zu Arnsberg vom 5./6.6.1999 unter der Leitung von Prof. Dr. Ekkehard Kreft

19.5.1999
19.30 Uhr Aula der Westfälischen Wilhelms-Universität; Klavier- und Kammermusik sowie Lieder von Edvard Grieg (Sieben Leipziger Klavierfugen EG 184 a-g; Poetische Tonbilder op. 2; Norwegische Tänze op. 35, 2 und 4; Humoresken op. 6): Georg Friedrich Händel, Felix Mendelssohn Bartholdy und Fryderyk Chopin. Studierende des Instituts für Musikerziehung; Vortrag von Joachim Dorfmüller zu Edvard Griegs Leipziger Notenbüchern und speziell zu den in Westdeutscher Erstaufführung erklingenden Sieben Leipziger Klavierfugen EG 184 a-g sowie deren Interpretation am Flügel.

26.5.1999
12.15 Uhr Katholische Universitätskirche, Salzstraße (City): 558. Akademische Orgelstunde; Werke von Edvard Grieg, Edvard Grieg / Thomas Meyer-Fiebig, Edvard Grieg / Joachim Dorfmüller, Johann Sebastian Bach, Johann Gottfried Walther und Richard Wagner / Joachim Dorfmüller. An der Orgel: Astrid Limberg (Bach und Grieg, Dona nobis pacem in einer eigenen Transkription für Orgel) sowie Joachim Dorf-müller.

19 Uhr ebenda: 559. Akademische Orgelstunde: Werke von Edvard Grieg, Edvard Grieg / Joachim Dorfmüller (Erstaufführung des Adagios Des-Dur aus dem Klavierkonzert a-Moll op. 16 in der Fassung für Orgel solo) und Dag Schjelderup-Ebbe.

2.6.1999

19.30 Uhr Aula der Westfälischen Wilhelms-Universität; Klavier- und Kammermusik sowie Lieder von Edvard Grieg, Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms und Maurice Ravel. Es musizieren das Klavierduo „Zarathustras Töchter“ mit Inger Jorstad-Leube und Ama Golestaneh, ferner Joachim Dorfmüller, Klavier, und Studierende des Instituts für Musikerziehung.

5.6.1999
19.30 Uhr Arnsberg, Musikakademie Weichs’scher Hof: Lieder- und

Cover der an diesem Abend vorgestellten CD

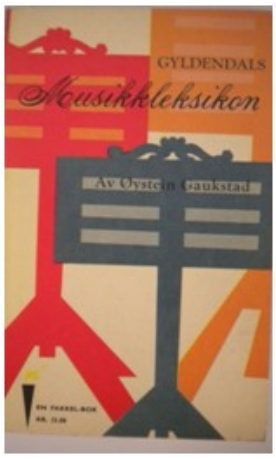
Klavierabend „Romantische Melodien“ mit Luitgard Kühne, Alt, und Joachim Dorfmüller am Flügel. Aus den Liederzyklen opp. 2, 4, 25 und 48 nach Texten von Henrik Ibsen, Walther von der Vogelweide, Johann Wolfgang von Goethe, Emanuel Geibel, Adalbert von Chamisso, und Heinrich Heine aus den Lyrischen Klavierstücken opp. 38 und 54 sowie Szenen aus der Schauspielmusik zu „Peer Gynt“ op. 23.

6.6.1999
11.15 Uhr Arnsberg, Propsteikirche; Joachim Dorfmüller erläutert und spielt für die studentischen Teilnehmer des Grieg-Seminars die 1998 im

Grieghallen in Bergen; Patrick Dinslage bei einem Vortrag

Edvard-Grieg-Archiv der Grieghallen Bergen aufbewahrten und dank der Hinweise von Prof. Dr. Finn Benestad und Prof. Dr. Dag Schjelderup-

Ebbe zusammen mit Prof. Dr. Patrick Dinslage (Musikhochschule / Universität der Künste Berlin), dem Mitstipendiaten der Norsk Vitenskapsakademi für das Wintersemester 1997/1998 ausgewerteten Hausaufga-



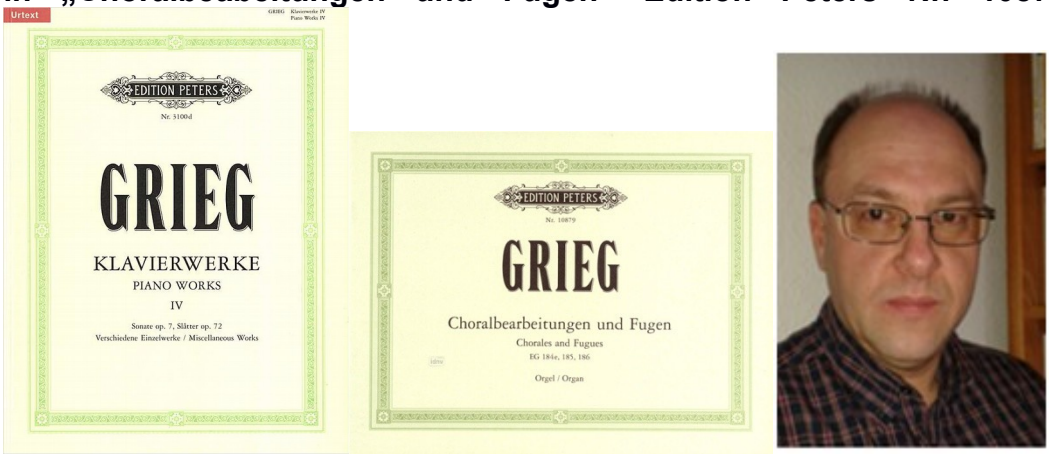
Nasjonalbiblioteket Oslo, deren Musikabteilung der Komponist und Musikhistoriker Øystein Gaukstad leitet. Statt eines Fotos von ihm rechts die Titelseite seines bei Gyldendal herausgegebenen Musiklexikons.

benbücher Edvard Griegs aus den Leipziger Studienjahren und die anschließend in der von Øystein Gaukstad geleiteten „Musikksamling" der Nasjonalbiblioteket Oslo gesichteten, 1940 vor dem Einmarsch der deutschen Truppen aus Sicherheitsgründen erstellten Mikrofilme eben dieser Hausaufgabenbücher. Die abgeschlossenen, für Klavier und für Orgel geschriebenen Kompositionen Griegs in zwei neuen Bänden durch Joachim Dorfmüller herauszugeben, war zu dieser Zeit, redaktionell betreut von Dr. Bernd Wiechert bei Edvard Griegs Hausverlag C. F. Peters, damals noch in Frankfurt / Main ansässig, in Planung:

1. **schon im Jahre 2000 für Klavier die Larvikspolka EG 101, 23 Småstykker EG 104 und Syv fuger for klaver EG 184 a-g zusammen mit Canon à 4 voci EG 179, den Tre klaverstykker EG 105, der Klaviersonate e-Moll op. 7 (bisher nur in Einzelausgabe erhältlich), dem Tanz der Bergkönigstochter op. 55, 5, den Slåtter op. 72, dem Agitato EG 106, dem Albumblatt EG 109 und „Am Halfdan-Kjerulf-Denkmal" EG 167 in Edvard Grieg, Klavierwerke IV Edition Peters 3100 d sowie**

2. **zum Jahr 2003 für Orgel Neun Choralbearbeitungen EG 185 a-i, Fünf Fugen a 2-4 voci EG 186 a-e, Doppelfuge über den Namen GADE EG 186 f, Tripelfuge EG 186 g und als Supplement Fuga a 4 voci EG 184 e**

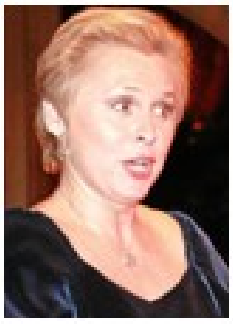
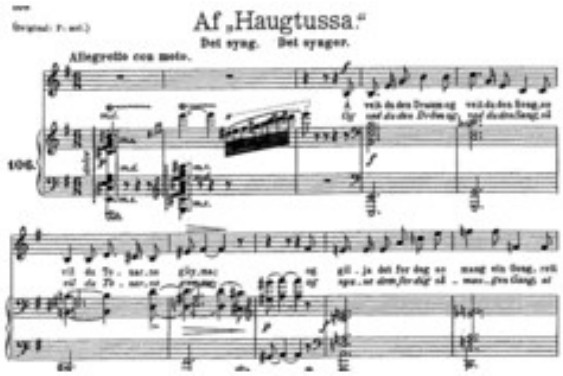
in „Choralbeabeitungen und Fugen“ Edition Peters Nr. 10879



Die neuen Edvard-Grieg-Editionen „Klavierwerke IV“ und „Choralvorspiele und Fugen für Orgel“, redaktionell betreut von Dr. Bernd Wiechert (r) und herausgegeben von Joachim Dorfmüller

15 Uhr Arnsberg, Musikakademie Weichs’scher Hof: Joachim Dorfmüller erläutert und spielt im Sonderkonzert für die Teilnehmer des Edvard-Grieg-Seminars die oben erwähnten, in Bergen wieder entdeckten Klavierwerke.

9.6.1999
19.30 Uhr Aula der Westfälischen Wilhelms-Universität; Klavier- und Kammermusik sowie Lieder von Edvard Grieg, Johann Sebastian Bach, Fryderyk Chopin, Johannes Brahms, Jacques Ibert, Bohuslav Martinú und Sergej Rachmaninoff. Es musizieren: Eva-Lillian Thingbø, Sopran (Stavanger; Städtische Bühnen Münster) mit Liedern nach Texten von Henrik Ibsen, Bjørnstjerne Bjørnson, Hans Christian Andersen und



Eva-Lillian Thingbø und T. 1-10 des Liedes „Lockung” aus dem Zyklus „Haugtussa“ op. 67

Arne Gaborg („Haugtussa – Das Kind der Berge“ op. 67), begleitet von Joachim Dorfmüller am Flügel, ferner Barbara Küppers (Querflöte) mit Arrangements von Lyrischen Klavierstücken aus „Lyrische Kla-

vierstücke I“ op. 12, begleitet ebenfalls von Joachim Dorfmüller; außerdem Annette Fröhling mit Lesungen zu Klavierparaphrasen nach Edvard Griegs eigenen Liedern op. 52, 4-6, sowie Suzin Ryu mit Praeludium und Fuge D-Dur BWV 851 aus Johann Sebastian Bachs „Wohltemperiertem Klavier I“.

16.6.1999
12 Uhr Katholische Universitätskirche, Münster, Salzstraße: 561. Akademische Orgelstunde; Kompositionen von Edvard Grieg sowie von Ha-

Zeitgenossen, die zu Ehren Edvard Griegs Orgelwerke komponierten (v. l.): Harald Heilmann (*1924), Norbert Linke (*1933), Dag Schjelderup-Ebbe (1926-2013) und Konrad Seckinger (1935-2015).

rald Heilmann, Norbert Linke, Dag Schjelderup-Ebbe und Konrad Seckinger zu Edvard Grieg. An der Orgel: Joachim Dorfmüller.

19.30 Uhr Aula der Westfälischen Wilhelms-Universität; Abschlusskon-

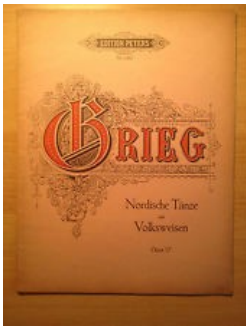
Aula der Westfälischen Wilhelms-Universität bei einer nicht näher bekannten anderen Veranstaltung

zert des Festivals mit Klavier- und Kammermusik sowie Liedern von Edvard Grieg, Johann Sebastian Bach und Fritz Kreisler. Mitwirkende: Luitgard Kühne (Alt) sowie Studierende des Instituts für Musikerziehung; am Flügel: Joachim Dorfmüller.

5. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 26.4.-28.6.2000

In Verbindung mit dem 3. Deutschen Edvard-Grieg-Kongress 1.-4.6.2000 in der Stadtsparkasse Lengerich / Westfalen unter dem Protektorat seiner Exzellenz Morten Wetland, des Botschafters des Königreiches Norwegen und unter der Leitung von Prof. Dr. Ekkehard Kreft sowie in Fortsetzung der Konzertreihe „Das Klavierwerk Edvard Griegs“ mit Teil III.

26.4.2000
19.30 Uhr Universitätsaula, Schlossplatz: Eröffnungskonzert mit Werken von Edvard Grieg (u. a. Gesamtaufführung der Nordischen Tänze und



Volksweisen op. 18 mit Einführungsvortrag), Johannes Brahms und Claude Debussy. Es musizieren Studierende des Instituts für Musikpädagogik; Moderation und am Flügel: Joachim Dorfmüller.

3.5.2000
12 h c. t. Katholische Universitätskirche: 608. Akademische Orgelstunde. Werke von Edvard Grieg, Dag Schjelderup-Ebbe, Justinus Heinrich Knecht und Johann Sebastian Bach. Es musizieren Gary Woolf (Münster), Querflöte, und Joachim Dorfmüller, Orgel.

19.30 Uhr Universitätsaula, Schlossplatz. Werke von Edvard Grieg, Ed-

Drei große Geiger: Hans Sitt, Grieg-Bearbeiter – Johan Halvorsen, Grieg-Freund und -Dirigent – Hans Christian Siegert, Grieg-Interpret

vard Grieg / Hans Sitt, Johann Sebastian Bach und Johan Halvorsen. Es musizieren: Prof. Hans Christian Siegert (Duisburg), Violine; Gary Woolf (Münster), Querflöte; Joachim Dorfmüller (Klavier).

9.5.2000
20 Uhr Stadt- und Marktkirche St. Lamberti, Prinzipalmarkt, Münster . Werke von Edvard Grieg, Edvard Grieg / Joachim Dorfmüller, Dag Schjelderup-Ebbe, Kjell Mørk Karlsen, Josquin des Prez / Michael Beyer,

An der Karl-Schuke-Orgel (IV/55; 1989; 4000 Setzerkombinationen) der St. Lamberti-Kirche wurde das Programm dieses Abends für die CD „Orgelmusik von der Renaissance bis zur Gegenwart“ in zwei Nächten von Joachim Dorfmüller eingespielt.

George Dreyfus und György Ligeti. An der Karl-Schuke-Orgel: Joachim Dorfmüller.

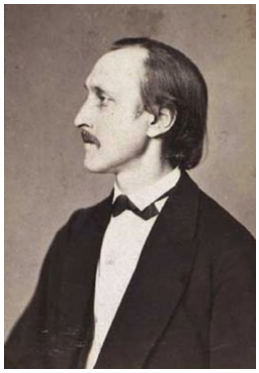
17.5.2000
12 h c. t. Katholische Universitätskirche, Salzstraße, Münster. 611. Akademische Orgelstunde. Werke von Edvard Grieg, Edvard Grieg /

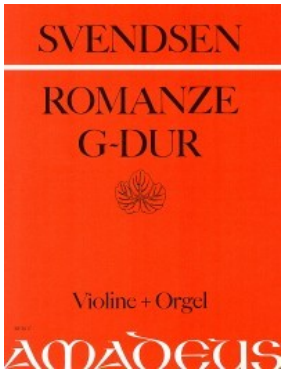
Die Ott-Orgel der Katholischen Universitätskirche / Dominikanerkirche (II/29; 1975), an der seit 1987 mittwochs 12.15 Uhr bis 13 Uhr Akademische Orgel-

stunden stattfinden. Erstmals veranstaltet am 4.11.1987 von Joachim Dorfmüller, dienen sie primär als „lampenfiebersenkende“ Institution für Studierende. Foto: 1000. Akademische Orgelstunde am 10.11.2012 (Westfälische Nachrichten)

Gottfred Matthison-Hansen; Edvard Grieg / Viggo Kanding, Edvard Grieg / Joachim Dorfmüller und Felix Mendelssohn Bartholdy. Es musizieren Georg Poplutz (Tenor) und Joachim Dorfmüller (Orgel).

20 Uhr Stadt- und Marktkirche St. Lamberti, Prinzipalmarkt, Münster. 612. Akademische Orgelstunde. Werke von Edvard Grieg, Edvard Grieg / Viggo Kanding, Dag Schjelderup-Ebbe, Johan Halvorsen sowie Johan Severin Svendsen / Joachim Dorfmüller. Es wirken mit: Georg Poplutz





Gottfred Matthison-Hansen – Johan Severin Svendsens Romanze in der Bearbeitung für Violine und Orgel von Joachim Dorfmüller – Georg Poplutz

(Tenor), Hans-Christian Siegert (Violine) und Joachim Dorfmüller (Einführungsvortrag und Orgel).

28.5.2000
18 Uhr Nottuln bei Münster, Alte Amtmannei. Ein Abend für Edvard Grieg. Auswärtskonzert des Edvard-Grieg-Festivals in der Reihe der Kurienkonzerte des „Kunst + Kultur Nottuln e. V.“ in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e. V. Lieder und Klaviermusik von Edvard Grieg. Eva-Lillian Thingbø (Städtische

Logo der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e. V.

Bühnen Münster / Stavanger), Sopran, und Joachim Dorfmüller, Einführungsvortrag und am Flügel.

1.6.2000
20 Uhr Lengerich, Stadtsparkasse: Kammerkonzert des Streichquartetts der Niederschlesischen Philharmonie Jelenia Góra mit Kompositionen von Edvard Grieg (Streichquartett g-Moll op. 27), Alexander Glasunow (Oriental Rêverie) und Stanisław Moniuszko (1. Streichquartett d-Moll).

2.6.2000
9 Uhr Stadtsparkasse Lengerich. Eröffnung des von der Edvard-Grieg-Forschungsstelle der Westfälischen Wilhelms-Universität veranstalteten 3. Deutschen Edvard-Grieg-Kongresses durch Prof. Dr. Ekkehard Kreft.

9.30 Uhr REFERAT 1
Dr. Walter Lindenbaum (Münster): Peer Gynt goes Hollywood – Duke Ellington spielt Grieg.

10.20 Uhr REFERAT 2
Oberschulrat Johannes Mackensen (Berlin): Edvard Grieg in der Schule.

GRIEG
IN DER SCHULE

Jubiläum „Grieg in der Schule“ im Leipziger Gewandhaus

Sieben Jahre norwegisch-deutsches Projekt in sechs Ländern.

11.30 Uhr REFERAT 3
Prof. Dr. Günter Rötter (Dortmund): Edvard Grieg und Wilhelm II.

Grieg-Themen der besonderen Art: Walter Lindenbaum referiert über Grieg und Duke Ellington, Günter Rötter über Grieg und Wilhelm II.

Mittagspause

14 Uhr REFERAT 4
Prof. Dr. Joachim Gudel (Gdansk): Folkloristische Aspekte in Chopins Klavierwerken.

Referenten des Nachmittags (v. l.) : Arvid O. Vollsnes, Tomi Mäkelä und Ekkehard Kreft

14.50 Uhr REFERAT 5
Prof. Arvid O. Vollsnes (Oslo): Folkloristische Aspekte in Edvard Griegs Bauerntänzen op. 72

Kaffeepause

16 Uhr REFERAT 6
Prof. Dr. Tomi Mäkelä (Magdeburg): Das Exterritoriale und Regional-Volkstümliche bei Jean Sibelius.

16.50 Uhr REFERAT 7
Prof. Dr. Ekkehard Kreft: Folkloristisch inspirierte Finalsätze in den Solokonzerten von Fryderyk Chopin, Edvard Grieg und Jean Sibelius.

20 Uhr Alte Schlosserei der Firma Dyckerhoff
Sinfoniekonzert: Fryderyk Chopin, 1. Klavierkonzert e-Moll op. 11; Edvard

Die zum Konzertsaal umfunktionierte Alte Schlosserei der Betonfirma Dyckerhoff bei einer anderen Aufführung

Grieg, Klavierkonzert a-Moll op. 16. Die Solistinnen sind Katarzyna Wasiak (Chopin) und Agnieszka Bak (Grieg); es begleitet die Niederschlesische Philharmonie Jelenia Góra (Hirschberg); Leitung: Ulrich Grosser.

3.6.2000
Stadtsparkasse Lengerich

9.30 Uhr REFERAT 8
Prof. Dr. Patrick Dinslage (Berlin): Edvard Griegs Unterricht in Musiktheorie während seines Studiums am Leipziger Konservatorium, dargestellt an seinen eigenen Aufzeichnungen.

Patrick Dinslage an Edvard Griegs Steinway-Flügel in der Villa Troldhaugen – Edvard Grieg 1858, als er am „Alten Conservatorium der Musik“ in Leipzig zu studieren begann.

10.20 Uhr REFERAT 9
Prof. Dr. Heinrich W. Schwab (Kopenhagen): Niels W. Gade als Lehrer Edvard Griegs.

Heinrich W. Schwab – Niels W. Gade

Kaffeepause

11.30 Uhr REFERAT 10
Beryl Foster B. Mus. (London): Vocal Textures in Grieg's Choral Music.

12.20 Uhr REFERAT 11
Prof. Dr. Joachim Dorfmüller: Das Albumblatt in der Romantik unter besonderer Berücksichtigung des Zyklus op. 28 von Edvard Grieg (mit Vortrag des gesamten Zyklus am Klavier).

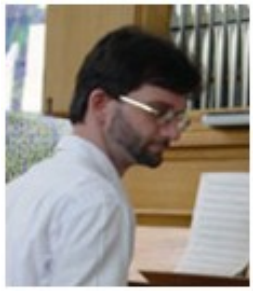
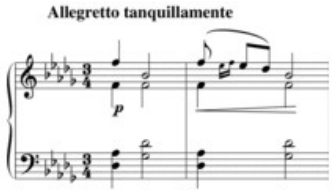
Mittagspause

14.30 Uhr
Exkursion der Referenten und ihrer Angehörigen

20 Uhr
Sinfoniekonzert in der ehemaligen Gießerei der Firma Windmöller & Hölscher. Jean Sibelius, Violinkonzert d-Moll op. 47 (Solist: Valery Oistrach); Edvard Grieg, Aus Holbergs Zeit op. 40 sowie Peer-Gynt-Suiten I und II. Es spielt die Niederschlesische Philharmonie Jelenia Góra; Leitung: Ulrich Grosser.

4.6.2000
Stadtsparkasse Lengerich

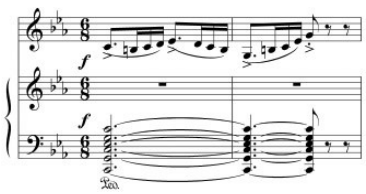
9.30 Uhr REFERAT 12
Dr. Michael Kube (Tübingen): Griegs Sinfonie c-Moll o. op.



Michael Kube – Cover der Ersteinspielung von Edvard Griegs c-Moll-Sinfonie – Friedhelm Loesti – Takte 1 und 2 von Edvard Griegs Lyrischem Klavierstück „Sommerabend“ op. 71, 2

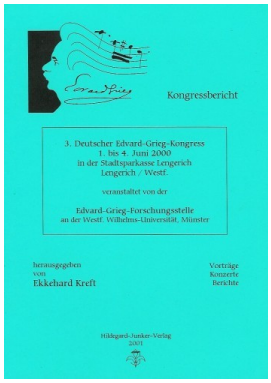
10.40 Uhr REFERAT 13
Friedhelm Loesti (Bonn): Dezentrierende Harmonik als Ausdrucksmittel in Edvard Griegs Lyrischem Klavierstück „Sommerabend“ op. 71, 2, vorgetragen am Klavier von Joachim Dorfmüller.

Kaffeepause

11.30 Uhr REFERAT 14
Axel Bruch (Kiel): Mechanik und Konstruktion. Zur Durchführung im Kopfsatz von Griegs 3. Violinsonate c-Moll op. 45

Axel Bruch und die beiden ersten Takte des Kopfsatzes von Griegs 3. Violinsonate – Prof. Dr. Ralph Spintge

12.20 Uhr REFERAT 15
Prof. Dr. med. Ralph Spintge (Hamburg): Griegs Musik in der Musiktherapie.

Anschließend:
Prof. Dr. Ekkehard Kreft bedankt sich bei allen Referenten und zieht ein Resummée. Im folgenden Jahr gibt er – wie schon 1996 und 1998 – im Hildegard-Junker-Verlag, Altenmedingen, einen KONGRESSBERICHT heraus, der auf 192 Seiten alle Vorträge respektive Referate sowie Konzertprogramme und Pressestimmen festhält.



28.6.2000
19.30 Uhr Münster, Aula der Westfälischen Wilhelms-Universität. Abschlusskonzert des 5. Edvard-Grieg-Festivals. Klavierwerke und Lieder ausschließlich von Edvard Grieg, dargeboten von Luitgard Kühne (Alt), Sandra Kondring (Lesung), Studierenden des Instituts für Musikpädagogik sowie Joachim Dorfmüller als Moderator und am Flügel.

5. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 25.4.-4.7.2001

25.4.2001
19.30 Uhr Münster, Aula der Universität: Eröffnungskonzert mit Teil IV der Gesamtaufführung des Klavierwerks von Edvard Grieg (u. a. aus den „Slåtter“ op. 72) sowie Lieder und Kammermusik von Carl Philipp Emanuel Bach, Johannes Brahms und Wolfgang Amadeus Mozart. Es wirken mit: Michael Nonhoff (Bass), Bettina Bramkamp (Querflöte), Sandra Kondring (Lesung von Edvard Griegs Kommentar zu op. 72 als Einführung) und Joachim Dorfmüller am Flügel.

2.5.2001
12 h c. t. Katholische Universitätskirche, Salzstraße. 669. Akademische Orgelstunde. Werke von Edvard Grieg / Joachim Dorfmüller (Transkriptionen nach einer Auswahl aus den 23 Klavierstücken EG 104), Samuel Scheidt, Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Gabriel Rheinberger. An der Orgel: Joachim Dorfmüller.

19.30 Uhr Münster, Aula der Universität. Werke ausschließlich von Edvard Grieg (u. a. aus dem von Joachim Dorfmüller beim Verlag C. F.

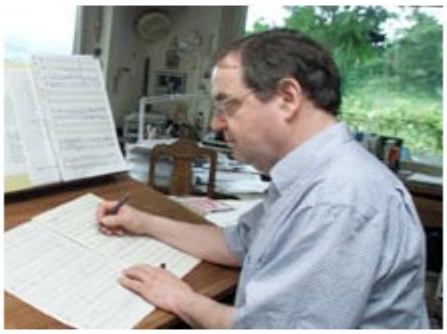
Michael Nonhoff und Gary Woolf

Peters gerade herausgegebenem Band IV der Klavierwerke von Edvard Grieg als vermutlich Deutsche Erstaufführung die 23 Klavierstücke EG 104, die Drei Klavierstücke EG 105 und aus den „Slåtter“ op. 72) sowie Lieder und Kammermusik. Es wirken mit: Gary Woolf (Querflöte) und Benedikt Schneider (Klavier) als Gäste, Sandra Kondring (Lesungen), Studierende des Instituts für Musikpädagogik und Joachim Dorfmüller am Flügel.

7.5.2001
19.30 Uhr Aula der Freien Waldorfschule Münster-Gievenbeck. Lieder und Klaviermusik von Edvard Grieg, dargeboten von Luitgard Kühne (Alt) und

Joachim Dorfmüller am Bösendorfer-Flügel „Imperial“ mit 97 Tasten respektive acht Oktaven, also kompletter Subkontraoktave speziell für Edvard Griegs Lyrischen Klavierstück „Klokkeklang“ op. 54, 6. Dazu Weiteres aus dem Programm, das beide Musiker Anfang 2001 auf ihrer

CD „Romantische Melodien – Lieder, Klavier- und Orgelmusik von Edvard Grieg“ in dieser Schule und in der Lutherkirche, Wuppertal, eingespielt haben.

30.5.2001
12 h c. t. Katholische Universitätskirche, Salzstraße. 674. Akademische Orgelstunde. Werke von Edvard Grieg, Edvard Grieg / Joachim Dorfmüller, Hans Ludwig Schilling (Uraufführung) und Johan Severin Svendsen. Es musizieren: Georg Poplutz (Tenor), Prof. Hans Christian Siegert (Violine) und Joachim Dorfmüller (Orgel).

Schrieben Orgelwerke, die im Rahmen des 6. Edvard-Grieg-Festivals uraufgeführt wurden (v. l.): Hans Ludwig Schilling und Tilo Medek.

13.6.2001
12 h c. t. Katholische Universitätskirche, Salzstraße. 676. Akademische Orgelstunde. Werke von Edvard Grieg / Joachim Dorfmüller, Tilo Medek (Uraufführung „Troldhaugener Wiegenstück“ nach Griegs Lyrischem Klavierstück „An der Wiege“ op. 68, 5) sowie Felix Mendelssohn Bartholdy. An der Orgel: Joachim Dorfmüller.

19.30 Uhr Münster, Aula der Universität. Werke von Edvard Grieg (u. a. Liederzyklus „Haugtussa“ op. 67 und aus den „Slåtter“ op. 72), Francis-Paul Demillac und Francesco Molino. Es musizieren: Eva-Lillian Thingbø

Juliane Tief – Christina Jacobi

(Städtische Bühnen Münster und Stavanger; Sopran), Maria Nolte (Lesungen), Juliane Tief (Gitarre), Christina Jacobi (Querflöte) und Joachim Dorfmüller (Klavier).

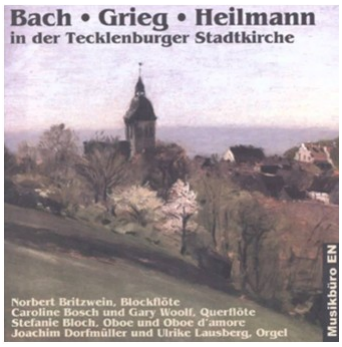
4.7.2001
19.30 Uhr Münster, Aula der Universität. Kammer- und Klaviermusik von Edvard Grieg (u. a. den „Slåtter“ op. 72 und Violinsonate F-Dur op. 8) sowie von Astor Piazzolla. Es wirken mit: Katja Strobel (Violine), Marion Schröder (Violoncello), Britta Schmidt (Gitarre), Bettina Bramkamp (Querflöte), Sandra Kondring (Lesungen) sowie Melanie Vogelpohl und Joachim Dorfmüller am Flügel.

21. **EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 24.4.-17.7.2002 in Verbindung mit dem Internationalen und gleichzeitig 4. Deutschen Edvard-Grieg-Kongress vom 13. bis zum 16.6. 2002 im Historischen Rathaus zu Münster unter der Leitung von Prof. Dr. Ekkehard Kreft**

24.4.2002
19.30 Uhr Münster, Aula der Universität. Eröffnungskonzert mit Klavier- und Kammermusik von Edvard Grieg, Christian Sinding und Antonín Dvořák. Es musizieren Studierende des Instituts für Musikpädagogik und der Abteilung Münster der Musikhochschule Detmold; am Flügel Wolfgang Wiechert, Studienleiter der Städtischen Bühnen Münster, und Joachim Dorfmüller.

8.5.2002
19.30 Uhr Münster, Aula der Universität. Lieder, Klavier- und Kammermusik von Edvard Grieg. Es musizieren: Aus dem Programm ihrer neuen CD „Der Lieb‘ soll mein Lied erklingen“ – Lieder und Klaviermusik von Edvard Grieg“ Eva-Lillian Thingbø (Städtische Bühnen Münster), Sopran, ferner Studierende des Instituts für Musikpädagogik sowie Joachim Dorfmüller am Klavier.

29.5.2002
19 Uhr Katholische Universitätskirche Münster, Salzstraße: 731. Akademische Orgelstunde. Kompositionen von Edvard Grieg, Francesco Maria Veracini, Antonio Vivaldi und Norbert Linke. U. a. aus der CD „Bach



Christian Siegert – Ulrike Lausberg, Stephanie Bloch und das Cover ihrer CD

– Grieg – Heilmann in der Tecklenburger Stadtkirche“. Mit Prof. Christian Siegert (Duisburg; Violine), Stephanie Bloch (Oboe) sowie Ulrike Lausberg und Joachim Dorfmüller (Orgel).

11.6.2002
20 Uhr Fürstensaal des Schlosses Ahaus. Ein Abend mit Liedern und

Schloss Ahaus und der Fürstensaal

Klaviermusik von Edvard Grieg. Mit Anne Torvik (Sopran) und Jørn Martinsen (Bariton) aus der Opernklasse Prof. Poul Erik Hansen (Konservatorium Kristiansand) sowie Alexander Graf zu Münster als Moderator und Joachim Dorfmüller am Flügel.

12.6.2002
12 h c. t. Katholische Universitätskirche Münster, Salzstraße: 733. Akademische Orgelstunde. Zu Ehren von Prof. Dr. Dr. paed. h. c. Dag Schjelderup-Ebbe Werke von ihm, von Edvard Grieg, Edvard Grieg / Joachim Dorfmüller sowie Kjell Mørk Karlsen und Egil Hovland. Es musizieren: Stephan Drewenskus, Trompete, und Joachim Dorfmüller, Orgel.

20 Uhr Billerbeck, Kolvenburg. Ein norwegischer Abend mit Sveinung Holmebæck, Tenor, und Synnøve Nordvik, Sopran, sowie Magnild Frydenlund Brøske, Irene Simonsen und Torgeir Kinne Solsvik am Flügel, sämtliche Studierende der Grieg-Akademie der Universität Bergen mit

Die Grieg-Akademie Bergen konzertierte unter der künstlerischen Leitung von Audun Kayser auf der Kolvenburg in Billerbeck

ihrem als Pianist mitwirkenden Direktor Prof. Audun Kayser. Ein Auswärtskonzert des Grieg-Festivals in Zusammenarbeit mit der Stadt Münster.

13.6.2002
16.45 Uhr Mit der Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Stadt Münster, Dr. Berthold Tillmann, wird die Ausstellung „ Edvard Grieg –

V. l.: Geir Kjell Andersland und Erling Dahl jr. sowie Monica Jangaard, die Repräsentanten des Edvard-Grieg-Museums Troldhaugen.

Kunst und Identität“ in der Bürgerhalle des Historischen Rathauses eröffnet durch Erling Dahl jr., Direktor des Grieg-Museums Troldhaugen, sowie durch die Ausstellungskuratoren Geir Kjell Andersland und Monica

Sie präsentierten Lieder von Edvard Grieg (v. l.): Ann-Helen Moen (Bergen), Sopran, und ihr Pianist Einar Röttingen, sowie Annette Kleine, Mezzosopran, und ihr Ehemann und Pianist Ulrich Radermacher

Jangaard. Musikalische Umrahmung durch Lieder von Edvard Grieg und Franz Schubert, gesungen von Annette Kleine (Universität Münster; Mezzosopran) und begleitet am Flügel von Ulrich Rademacher, Direktor der Westfälischen Schule für Musik Münster.

20 Uhr Münster, Festsaal im Historischen Rathaus. Konzert mit Werken von Edvard Grieg, dargeboten von Ann Helen Moen (Sopran) und Einar Røttingen (Klavier).

14.6.2002
9.15 Uhr Eröffnung des von der Edvard-Grieg-Forschungsstelle der Westfälischen Wilhelms-Universität veranstalteten INTERNATIONALEN UND GLEICHZEITIG 4. DEUTSCHEN EDVARD-GRIEG-KONGRESSES durch Prof. Dr. Ekkehard Kreft, Präsident der Internationalen Edvard-Grieg-Gesellschaft und Direktor der Edvard-Grieg-Forschungsstelle der Universität Münster. Schirmherr: Seine Exzellenz Morten Wendland, Königlich-Norwegischer Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland.

9.30 Uhr REFERAT 1
Prof. Harald Herresthal (Oslo): Carl Arnold als Typus des „internationalen“ Musikers.

Über Carl Arnold sprach Harald Herresthal, über Alf Hurum sprach Rune Anderson (Foto fehlt noch).

10.20 Uhr REFERAT 2
Prof. Rune Anderson (Stabekk): Alf Hurum, the first Norwegian impress-sionist.

Über Harald Sæverud sprach Joachim Dorfmüller, über Johan Kvandal die Doktorandin Natalie Hippel, deren Dissertation inzwischen gedruckt vorliegt. Foto rechts: Titelblatt ihrer von Joachim Dorfmüller betreuten Dissertation.

11.30 Uhr REFERAT 3
Prof. Dr. Joachim Dorfmüller: Harald Sæverud. Ein Gedenkblatt für den in Deutschland kaum bekannten Komponisten in der Nachfolge Edvard Griegs.

12.20 Uhr REFERAT 4
Natalie Hippel (Münster): Knut Hamsun und Johan Kvandal oder: Vom Schlüsselroman zur modernen Oper.

Parallel dazu im Hauptausschusszimmer des Historischen Rathauses:
Grieg in der Schule – Eine Vortragsreihe im Rahmen der Lehrerfortbil-dung:

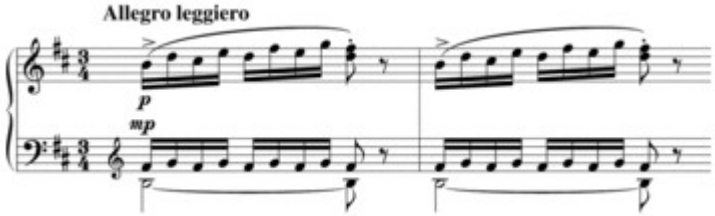
Offizielles Logo zum Schulprojekt „Grieg in der Schule“

10 Uhr Grete Lächert (Außenministerium Oslo): Norwegen – Land und Leute, Geschichte und Kultur.
11 Uhr Sigrid Gelhaar (Berlin): Tanz und Bewegung zu Edvard Griegs Mu-sik.

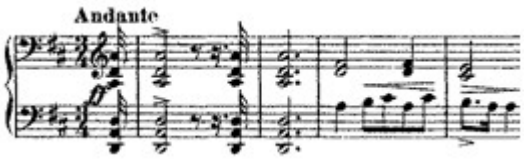
12 Uhr Annette Oeynhausen-Brand, Barbara Graf und Doris Möhring (Münster): Musik – Kunst – Tanz – Collage. Begegnungen mit Edvard Grieg an der Paul-Gerhardt-Realschule Münster

Mittagspause

14.30 Uhr REFERAT 5
Prof. Arvid Vollsnes (Oslo): Grieg und die Natur – Empfindung und Malerei.

15.20 Uhr REFERAT 6
Friedhelm Loesti (Bonn): „Naturwahrheit“ und „Dichterische Auffassung“ in Griegs Lyrischem Klavierstück „Bächlein“ op. 62, 4.

Arvid Vollsnes – Edvard Grieg, „Bächlein“ op. 62, 4, T. 1 und 2.

16.30 Uhr REFERAT 7
Prof. Dr. Ekkehard Kreft: Griegs Konzertouvertüre „Im Herbst“ op. 11.

17.20 Uhr REFERAT 8
Prof. Dr. Tomi Mäkelä (Magdeburg): Von „Allnatur“ zu „Phantasielandschaft“. Edvard Grieg, Jean Sibelius und das nordische Milieu.

Ekkehard Kreft – Edvard Grieg, Im Herbst, Beginn der Klavierfassung – Jean Sibelius – Tomi Mäkelä

Mittagspause

Parallel dazu im Hauptausschusszimmer und in der Rüstkammer des Historischen Rathauses: Fortsetzung „Grieg in der Schule – Eine Vortragsreihe im Rahmen der Lehrerfortbildung“:

14.30 Uhr bis 16 Uhr
Nicola Bahne (Münster): Edvard Grieg im Musikunterricht der Grundschule (Trolle zur Musik – Malen zur Musik – Fächerübergreifende Möglichkeiten – Sachunterricht – Sprache – Kunst – Mathematik – Parakompositionen – Rhythmische Begleitung zu „Tanz der Bergkönigstochter“ aus „Peer Gynt“).

Theodor Kittelsen, Peer Gynt in der Halle des Bergkönigs und Trollfamilie

Oberstudienrat i. H. Dr. Walter Lindenbaum (Universität Münster): Jazz und Rock in der Halle des Bergkönigs. Ein Beitrag zum Musikunterricht in den Sekundarstufen I und II.

15.6.2002

9.30 Uhr REFERAT 9
Prof. Dr. Heinrich W. Schwab (Kopenhagen): Zur Spiegelung von Städten und Landschaften in den klavieristischen Reisepièces des 19. Jahrhunderts.

10.20 Uhr REFERAT 10
Prof. Dr. Dr. paed. h. c. Dag Schjelderup-Ebbe (Oslo): Vorlagen zu „Solveigs Lied“?

11.30 Uhr REFERAT 11
Prof. Dr. Camilla Cai (Gambier, Ohio): “Impromptu” – a newly discovered Grieg manuscript in America

Heinrich W. Schwab – Dag Schjelderup-Ebbe – Camilla Cai

12.20 Uhr REFERAT 12
Beryl Foster B.A. (London): Bergliot – a forgotten masterpiece.

Domkantorei Bergen unter der Leitung von Magnar Mangersnes (1. Reihe, 4.v.l.) und Thorbjørn Gulbrandsøy als Baritonsolist in Edvard Griegs „Salmer“

20 Uhr St. Lambertikirche am Prinzipalmarkt: Konzert der Domkantorei Bergen unter Leitung von Magnar Mangersnes. Kompositionen von Edvard Grieg, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms, Fartein Valen und Knut Nystedt. Baritonsolo: Thorbjørn Gulbrandsøy.

16.6.2002

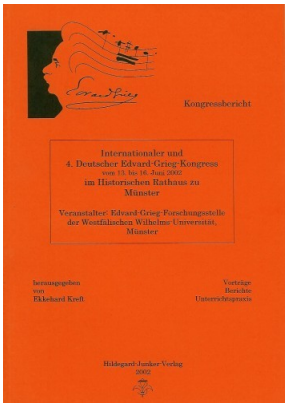
9.30 Uhr REFERAT 13
Prof. Dr. Dr. paed. h. c. Finn Benestad (Oslo): Humor und Ernst, Natur und Geist – Charakterzüge in Griegs Persönlichkeit

10.20 Uhr REFERAT 14
Prof. Dr. Patrick Dinslage (Berlin): Grieg und Berlin

11.30 Uhr REFERAT 15
Siebert Nix (Groningen): Die vierhändige Klaviermusik Edvard Griegs. Mit Klangbeispielen am Flügel, vorgetragen vom Klavierduo Elles van der Heiden und Siebert Nix.

12.20 Uhr REFERAT 16
Prof. Dr. Günther Rötter (Dortmund): Edvard Grieg als Interpret. Danach Resummée von Prof. Dr. Ekkehard Kreft.

Noch im gleichen Jahr gibt Prof. Dr. Ekkehard Kreft im Hildegard-Junker-Verlag, Altenmedingen, den KONGRESSBERICHT heraus. Auf 234 Seiten



Titelblatt des Kongressberichtes 2002

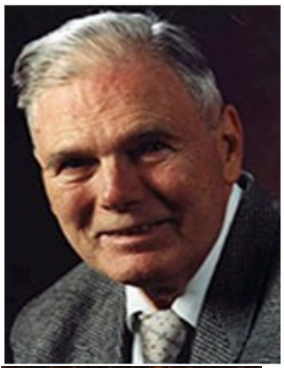
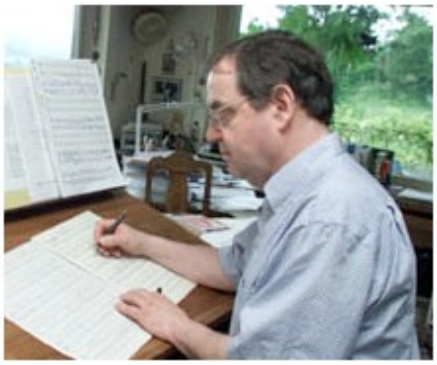
mit vielen Notenbeispielen und Abbildungen werden alle Vorträge dokumentiert, darüber hinaus im Anhang Berichte zur Ausstellung „Edvard Grieg – Kunst und Identität“, zu „Grieg in der Schule“, soweit es Nordrhein-Westfalen betrifft, und zu Edvard Grieg im Musikunterricht der Grundschule.

20 Uhr Festsaal im Historischen Rathaus, Prinzipalmarkt: Klavierabend der Klasse Prof. Gregor Weichert (Musikhochschule Münster). Programm leider nicht erhalten.

22. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 7.5.-9.7.2003

7.5.2003
19.30 Uhr Universitätsaula im Schloss. Eröffnung des Festivals durch Alexander Graf zu Münster-Langelage (Münster und Kristiansand). Lieder, Kammer- und Klaviermusik von Edvard Grieg, Christian Sinding und Johannes Brahms. Es wirken mit: Eva-Lillian Thingbø (Sopran; Städtische Bühnen Münster); Marion Schröder (Violoncello) sowie Ursula Pfefferle, Anna Weinhold und Joachim Dorfmüller am Flügel.

28.5.2003
19.30 Uhr Katholische Universitätskirche, Salzstraße. 789. Akademische Orgelstunde. Werke von Edvard Grieg und Edvard Grieg / Joachim Dorfmüller sowie Werke über Themen von Edvard Grieg oder ihm gewidmete



Sie schrieben Orgelwerke für oder über Themen von Edvard Grieg (v. l.): Harald Heilmann – Tilo Medek – Dag Schjelderup-Ebbe – Thomas Schmidt-Kowalski

Werke von Harald Heilmann, Tilo Medek, Dag Schjelderup-Ebbe und Thomas Schmidt-Kowalski. An der Orgel: Joachim Dorfmüller.

4.6.2003
19.30 Uhr Universitätsaula im Schloss. Klavier- und Kammermusik von Edvard Grieg, Francis Poulenc, Percy Aldridge Grainger und Finn Bene-

Laurent Beeckmans – Susanne Farwick

stad. Es wirken mit Prof. Dr. Laurent Beeckmans (Brüssel) und Prof. Dr. Joachim Dorfmüller (Klavier), Susanne Farwick (Querflöte), Michaela Schulte (Sprecherin in Edvard Griegs Melodram „Bergliot“ op. 42). Prof.

Dr. Ekkehard Kreft gibt eine Einführung in die Geschichte des Melodrams und im Besonderen in Griegs op. 42.

11.6.2003
19.30 Uhr Katholische Universitätskirche, Salzstraße. 792. Akademische Orgelstunde. Lesung von Dr. Joachim Reisaus (Leipzig) aus seiner Dissertation „Grieg und das Leipziger Konservatorium – Untersuchungen

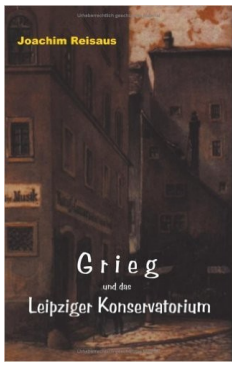


Foto J. Reisaus folgt!

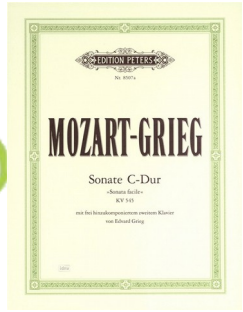
Edvard Grieg in Leipzig 1862 mit der Urkunde seines Abschlussexamens und Titelblatt der Dissertation von Joachim Reisaus

zur Persönlichkeit des norwegischen Komponisten unter besonderer Berücksichtigung seiner Leipziger Studienjahre.“ Dazu Orgelwerke aus dieser Zeit, gespielt von Joachim Dorfmüller.

18.6.2003
12 h c. t. Katholische Universitätskirche, Salzstraße. 792. Akademische Orgel-stunde. Orgelwerke von Edvard Grieg und Edvard Grieg / Heinz Ewald Trust sowie über Themen von Edvard und ihm gewidmete Werke von Aaron Aachen sowie Werke für Streichquartett von Norbert Linke, Berthold Paul und Rimskij-Korsakow. Es musizieren das Gaudeamus-Quartett aus Brasov / Kronstadt (Rumänien) und Joachim Dorfmüller, Orgel.

25.6.2003
19.30 Uhr Mozart-Saal der Westfälischen Schule für Musik, Münster, Himmelreichallee. Klaviermusik an zwei Flügeln von Wolfgang Amadeus

Westfälische Schule für Musik



Mozart mit frei hinzukomponierter Begleitung eines zweiten Klaviers. Höchstwahrscheinlich Westfälische Erstaufführung. Es musizieren Schülerinnen und Schüler der Westfälischen Schule für Musik sowie Studierende der Abteilung Münster der Musikhochschule Detmold und des Instituts für Musikpädagogik der Universität Münster. Begrüßung: Musikschuldirektor Ulrich Rademacher; Einführung: Joachim Dorfmüller.

9.7.2003

19.30 Uhr Aula im Schloss. Abschlusskonzert mit Liedern sowie Klavier- und Kammermusik von Edvard Grieg sowie von Friedrich Kuhlau, Johannes Brahms, Jules Massenet und Christian Sinding. Es musizieren:

Michael Nonhoff – Birte Dorfmüller – Markus Giljohann

Michael Nonhoff (Bariton), Birte Dorfmüller (Querflöte), Marion Schröder (Violoncello), Annika Pollmann, Anna Weinhold, Markus Giljohann und Joachim Dorfmüller (Klavier).

23. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 17.3.-7.7.2004

17.3.2004
19.30 Uhr Institut für Musikpädagogik, Philippistr. 2 (Nähe Leonardo-Campus). Seminar- und Kammermusikraum: Als Vorkonzert des Festivals ein Abend für Edvard Grieg auf Einladung der Deutsch-Dänischen Gesell-

schaft e. V. Münster. Unter besonderer Berücksichtigung der Verbindungen Edvard Griegs zu Dänemark. Mit Joachim Dorfmüller als Referent und am Flügel.

5.5.2004
19.30 Uhr Universitätsaula im Schloss. Eröffnungskonzert des 9. Edvard-Grieg-Festivals. Werke von Edvard Grieg, Christian Sinding und Fryderyk Chopin. Es wirken mit: Franziska Heptner (Rezitation), Heike Berlage

(Sopran) sowie Ulle Pfefferle, Anneke Petersen, Diana Reimer und Joachim Dorfmüller, Klavier. Zur Begrüßung spricht Alexander Graf zu Münster; den Einführungsvortrag zu Edvard Griegs Melodram „Bergliot“ op. 42 hält Prof. Dr. Ekkehard Kreft.

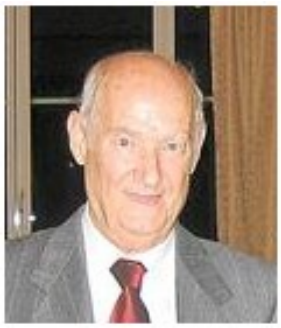
19.5.2004
19 Uhr Katholische Universitätskirche, Salzstraße. 842. Akademische Orgelstunde mit Werken von Edvard Grieg, Dag Schjelderup-Ebbe, Petronio Franceschini, Thomas Schmidt-Kowalski (Uraufführung „Gruß an Edvard Grieg“) und Tilo Medek/Edvard Grieg. Es musizieren: Stefan Drewenskus und Konstantin Poletta, Trompete; Joachim Dorfmüller, Orgel.

26.5.2004
19.30 Uhr Raesfeld bei Münster, Villa Becker. Auswärtskonzert „Musik &

Villa Becker in Raesfeld – Monica Leuer

Poesie“. Auf Einladung von Prof. Dr. Norbert Linke: Ein romantischer Abend mit Lyrischen Stücken von Edvard Grieg sowie Kompositionen von Fryderyk Chopin und Franz Liszt. Mit Rezitationen von Monica Leuer und Joachim Dorfmüller am Flügel.

9.6.2004
17.30 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Norwegische Impressionen. Acryl-Bilder von Sonja Piechota-Schober“ durch Prof. Dr. Otto Wetzell, Präsident des Civil-Clubs Münster.



Sonja Piechota-Schobers Cover der Doppel-LP „Das Akademische Konzert“, die deutsch-norwegische Dichterin Ulrike Piechota und Prof. Dr. Otto Wetzell

19.30 Uhr Universitätsaula im Schloss. Ulrike Piechota liest aus eigenen, in Norwegen entstandenen und spielenden Kurzgeschichten sowie aus ihrem neuesten Kriminalroman. Dazu erklingt Musik von Edvard Grieg, Harald Sæverud und Finn Benestad, gespielt von Joachim Dorfmüller am Flügel.

23.6.2004
12 h c. t. Katholische Universitätskirche, Salzstraße. 847. Akademische Orgelstunde. Ein Tag für Kjell Mørk Karlsen Teil I mit Kompositionen von Edvard Grieg, Edvard Grieg / Joachim Dorfmüller, Johann Sebastian Bach und Kjell Mørk Karlsen. Es musizieren Oliver Leißa (Gitarre) und Joachim Dorfmüller (Orgel).

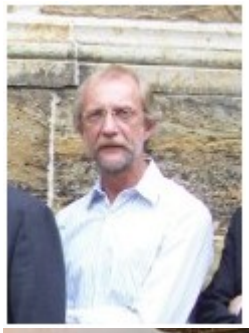
20 Uhr St. Lamberti-Kirche am Prinzipalmarkt. 848. Akademische Orgelstunde. Ein Tag für Kjell Mørk Karlsen Teil II mit Kompositionen von Kjell

Mørk Karlsen (Uraufführung der Orgelsonate IV „De profundis“ / „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ op. 143 in Anwesenheit des Komponisten), von Edvard Grieg, Edvard Grieg / Joachim Dorfmüller und Johann Sebastian Bach. An der Orgel: Joachim Dorfmüller.

7.7.2004
19.30 Uhr Münster, Universitätsaula im Schloss. Abschlusskonzert des Festivals mit Kompositionen von Edvard Grieg (u. a. Karl-Hals-Kantate

Karl und Petter Hals, die Gründer der Klavierfabrik „Brødrene Hals“ in Christiania (Oslo; Mitte), zu deren 25-jährigem Bestehen im eigenen Konzertsaal (Foto rechts) Edvard Griegs Karl-Hals-Kantate o. op. uraufgeführt wurde.

o. op. für Baritonsolo, Chor und Klavier), Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Liszt. Es wirken mit: Eva-Lillian Thingbø (Sopran; Städtische Bühnen Münster), Michael Nonhoff (Bariton), Ingrid Klinkhammer, Manfred



Manfred Künnemann – Ulrich Haspel und sein Kammerchor „ensemble 22“

Künnemann und Joachim Dorfmüller (Klavier), Studierende der Klavierklasse Ingrid Klinkhammer; WWU-Kammerchor „ensemble 22“ unter der Leitung von Dr. Ulrich Haspel. Einführende Worte spricht Prof. Dr. Ekkehard Kreft.

10.EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 18.5.-6.7.2005

18.5.2005
19.30 Uhr Universitätsaula im Schloss. Ein Abend für Hans Christian Andersen anlässlich seines 200. Geburtstags in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Dänischen Gesellschaft Münster e. V. Kompositionen von Edvard Grieg (insbesondere Lieder nach Texten von Hans Christian An-

Hans-Christian Andersen – Christian Sinding

dersen) sowie von Christian Sinding und Claude Debussy. Begrüßung durch Reinhard Stadtler, 1. Vorsitzender der Deutsch-Dänischen Gesellschaft Münster e. V. Mit Eva-Lillian Thingbø

Dänische Nachbarn: Stig Toftgaard Andersen – Claudia Tönies – Reinhard Stadtler

(Sopran; Städtische Bühnen Münster), Stig Toftgaard Andersen M. A. vom Institut für Skandinavistik der Universität Münster und Claudia Tönies (Einführung und Lesungen in Dänisch und Deutsch) sowie Anneke Peters, Diana Reimer, Ulle Pfefferle und Joachim Dorfmüller, Klavier.

8.6.2005
19.30 Uhr Universitätsaula im Schloss. Klavier-, Kammermusik- und Orchesterwerke von Edvard Grieg, Fryderyk Chopin und Ola Gjeilo (Foto nächste Seite). Es musizieren als Gäste aus Brüssel Nicolas Deletaille (Violoncello) und Prof. Dr. Laurent Beeckmans (Klavier), ferner das Kammerorchester Matthias Reuland und Studierende des Instituts für Musikpädagogik; am Flügel: Joachim Dorfmüller.

Mit Ur- und Erstaufführungen vertreten (v.l.): Ola Gjeilo, Wolfgang Stockmeier und Kjell Mørk Karlsen. Als Sprecher: Heribert Woestmann.

29.6.2005
20 Uhr St. Lamberti-Kirche am Prinzipalmarkt. Gleichzeitig 900. Akademische Orgelstunde. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, von Edvard Grieg / Wolfgang Stockmeier (Uraufführung der Suite in sechs Sätzen als Transkriptionen von sechs Lyrischen Klavierstücken) sowie von Kjell Mørk Karlsen (Münstersche Erstaufführung der Sieben Christusmeditationen, jeweils eingeleitet mit Lesungen der zugrunde liegenden neutestamentarischen Texte aus den Evangelien nach Lukas und Matthäus sowie aus der Apostelgeschichte). Es liest der Akademische Direktor Heribert Woestmann; die Orgel spielt Joachim Dorfmüller.

6.7.2005
14.15 Uhr bis 15.45 Institut für Musikpädagogik, Philippistraße 2. Zum Abschluss der Sommersemester-Vorlesung „Späte Klassik / Frühe Romantik“ eine Doppelstunde unter dem Thema „Zur Formenwelt und Harmonik Edvard Griegs“. Mit Klangbeispielen aus der Sonate e-Moll op. 7 und Lyrischen Klavierstücken. Die Vorlesung hält und mit Klangbeispielen illustriert sie am Flügel: Joachim Dorfmüller.

19.30 Uhr Pianohaus Micke, Wolbecker Straße, Münster. Ein Abend für Edvard Grieg zum Abschluss des 10. Edvard-Grieg-Festivals der Universität Münster. Mit Werken von Edvard Grieg, Wolfgang Amadeus Mozart /

Christine Biermann las Trollgeschichten und Ann-Kristin Dorfmüller spielte dazu.
Edvard Grieg, Max Bruch und Franz Liszt sowie Lesung zweier Trollgeschichten. Es musizieren: Ann-Kristin Dorfmüller (Violine), Stephanie Pladeck (Violoncello) sowie an Flügeln Manfred Künnemann, Joachim Dorfmüller und Studierende des Instituts für Musikpädagogik. Die Lesungen hält Christine Biermann.

11.EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 18.5.-6.7.2006

12.4.2006
19.30 Uhr Universitätsaula im Schloss. Eröffnungskonzert mit Werken von Edvard Grieg, Wolfgang Amadeus Mozart und aus der norwegischen Folklore. Es musizieren das Sørnorsk Kammerensemble mit Jon Røkland (Querflöte), Constantin Bidileac (Violine), Kari Tamper (Fagott) und Øystein Åmdal (Gitarre) unter der Leitung von Arne Stakkeland (auch

Alexander Graf zu Münster-Langelage – Arne Stakkeland

Baritonsolo) sowie vom Institut für Musikpädagogik Katrin Oesterwinter, Bernd Sommer und Joachim Dorfmüller (Klavier). Begrüßung und Eröffnung des Festivals durch Alexander Graf zu Münster-Langelage (Münster / Kristiansand).

3.5.2006
19.30 Uhr Billerbeck bei Münster, Wasserburg Kolvenburg. Lieder, Kammer- und Klaviermusik von Wolfgang Amadeus Mozart und Edvard Grieg. Mit Michael Nonhoff (Bariton), Susanne Farwick (Querflöte), Ann-Kristin Dorfmüller (Violine), Daniel Steinkamp, Maren Stienecke und Mirjam Wiedey (Klavier) sowie Joachim Dorfmüller (Klavier und Moderation).

24.5. 2006
12 h c. t. Katholische Universitätskirche, Salzstraße (Münster City). 939. Akademische Orgelstunde mit Kompositionen von Edvard Grieg sowie Edvard Grieg gewidmete respektive über Themen von ihm geschriebene Kompositionen von Dag Schjelderup-Ebbe, Finn Benestad, Tilo Medek, Norbert Linke und Wolfgang Stockmeier. Es musizieren: Kristin Ebner (Sopran), Roland Wick (Bariton) sowie Stephanie van Heesch und Joachim Dorfmüller (Orgel).

14.6. 2006
19.30 Uhr Universitätsaula im Schloss. Ein Abend für Henrik Ibsen

Henrik Ibsen – Susanne Kramarz-Bein

anlässlich seines 100. Todestages am 23.5.2006 sowie für Edvard Grieg in Zusammenarbeit mit dem Institut für Nordische Philologie / Skandinavistik. Kompositionen von Edvard Grieg und Texte von Henrik Ibsen. Begrüßung durch Prof. Dr. Susanne Kramarz-Bein, Direktorin des Instituts für Skandinavistik. Grußworte sprechen Helle Mjøs, Kul-turbeauftragte der Königlich-Norwegischen Botschaft in Berlin, und Prof. Dr. Joachim Dorfmüller als Präsident der Deutschen Edvard-Grieg-Gesellschaft e. V. Moderiert und vorgetragen werden u. a. Texte aus Ibsens Schauspiel „Peer Gynt“, die mit Musik aus Griegs „Peer Gynt“ illustriert werden. Mitwirkende: 14 Studierende des Instituts für Nordische Philologie / Skandinavistik sowie vom Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik Kristin Ebner (Sopran), Roland Wick (Bariton), Eva Ribniger (Violine) sowie Dorothea Koujan, ferner am Flügel Prof. Dr. Laurent Beeckmans aus Brüssel und Joachim Dorfmüller.

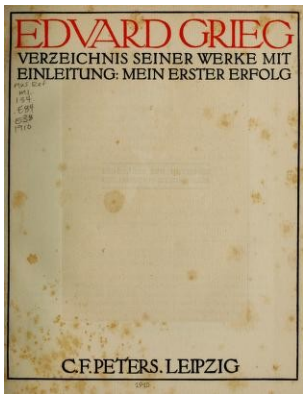
5.7.2006
19.30 Uhr Liebfrauen-Überwasser-Kirche. Orgelkonzert (gleichzeitig 944. Akademische Orgelstunde) mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Edvard Grieg, Edvard Grieg / Joachim Dorfmüller sowie von Kjell Mørk Karlsen die Deutsche Erstaufführung „Esto mihi – Sei mir ein starker Fels und eine Burg. Sechs liturgische Orgelstücke mit Lesungen“ op. 124. Es wirken mit: Akademischer Direktor Heribert Woestmann (Lesungen) sowie an der Orgel Manfred Künnemann (Mozart) und Joachim Dorfmüller (Grieg und Karlsen).

15.11. 2006
19.30 Uhr Flügelsaal des Pianohauses Micke, Münster, Warendorfer Straße, Münster. Abschlusskonzert des 11. Edvard-Grieg-Festivals zum Mozart-Jahr mit (an einem Flügel) bis zu sechshändiger (!) Klavier- und Kammermusik von Wolfgang Amadeus Mozart und Edvard Grieg unter Mitwirkung von Studierenden und Lehrenden des Instituts für Musikpädagogik; Moderation und am Flügel: Joachim Dorfmüller.

12. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 18.4.-14.11.2007

18.4.2007
12 h c. t. Katholische Universitätskirche, Salzstraße: 977. Akademische Orgelstunde als Vorkonzert zum Edvard-Grieg-Festival. Orgelwerke von Dieterich Buxtehude und Sigfrid Karg-Elert sowie von Edvard Grieg aus dessen Leipziger Studienzeit. An der Orgel: Joachim Dorfmüller.

19.30 Uhr Universitätsaula im Schloss: Offizielle Eröffnung des 12. Edvard-Grieg-Festivals durch Heribert Woestmann, Akademischer Direktor an der Universität Münster. Lieder, Klavier- und Kammermusik von Edvard Grieg und Robert Schumann, dazu Texte aus Edvard Griegs Kind-



heits- und Jugenderinnerungen „Mein erster Erfolg“. Mitwirkende: Klavierduo „Zarathustras Töchter“ mit Inger Jorstad-Leube und Anoosha Golestaneh sowie Joachim Dorfmüller; Studierende des Faches Musikpädagogik; Lesungen: Knut Paulus.

22./23.(!)5.2007
19.30 Uhr bis 0.25 Uhr Konzertsaal der Musikhochschule Münster, Ludgeriplatz: E d v a r d – G r i e g – M a r a t h o n. Studierende der Musikhochschule Münster spielen sämtliche 66 Lyrischen Klavierstücke von Edvard Grieg mit einer jeweiligen Einführung durch Prof. Dr. Joachim Dorfmüller. Koordination: Peter von Wienhardt. Heft I: Donju-Ahn; Heft II: Kyoko Okuni; Heft III: Elisabeth Klein – Pause – Heft IV: Eugenia Tamplon; Heft V: Jung-Eun Park; Heft VI: Danyelle van Rijnk – Pause – Heft VII: Andreas Merk; Heft VIII: Eun-Ji Kim; Heft IX: Danyelle van Rijnk; Heft X: Andreas Merk.

24.5.2007
19.30 Uhr Konzertsaal der Musikhochschule Münster, Ludgeriplatz: Grieg trifft Mozart. Sämtliche von Edvard Grieg mit einer frei hinzukomponierten Begleitung eines zweiten Klaviers versehenen Mozart-Kompositionen. Mit einer Einführung durch Prof. Dr. Joachim Dorfmüller. Koordination: Peter von Wienhardt. Es musizieren die Klavierduos Clemens

Rave/Florian Schmidt (Sonate C-Dur KV 545); Igina Mauzaite / Peter von Wienhardt (Sonate F-Dur KV 533/KV 494), Kyoko Okuni / Joachim Dorfmüller (Sonate G-Dur KV 283), Dongju Ahn / Peter von Wienhardt (Fantasie c-Moll KV 475) und Katharina Weingart / Peter von Wienhardt. (Sonate c-Moll KV 475).

6.6.2007
19.30 Uhr Festsaal des Historischen Rathauses, Münster. Ein Abend des

Arne Gaborg

Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik sowie des Instituts für Nordische Philologie / Skandinavistik zu Ehren Edvard Griegs und Arne Gaborgs. Mit Einführungen in das Schaffen Arne Gaborgs durch Stefan Kvinnesland M. A. von Institut für Nordische Philologie / Skandinavistik und durch Joachim Dorfmüller in Edvard Griegs „Haugtussa"-Liederzyklus „Das Kind der Berge" op. 67. Mitwirkende: Eva-Lillian Thingbø (Sopran, Städtische Bühnen Münster), Eva Ribniger (Violine), Elisabeth Wulf-Metternich, Heribert Oeing und Joachim Dorfmüller (Klavier) sowie Studierende der Skandinavistik als Sprecher.

13.6.2007
19.30 Uhr Münster, St. Lamberti-Kirche am Prinzipalmarkt. 983. Akademische Orgelstunde mit Werken von Edvard Grieg, Johannes Brahms, Theo Brandmüller (Nach der Uraufführung in der Basilika St. Johann zu Saarbrücken nun die Erstaufführung der Joachim Dorfmüller gewidmeten Orgelsinfonischen Dichtung „Norge – Bergresonanzen und Hirtenschalmeirufe") sowie Kjell Mørk Karlsen („Missa brevis Norvegica"). Mit Heribert Woestmann, Akademischer Direktor (Lesungen), sowie Manfred Künnemann (Brahms) und Joachim Dorfmüller (Grieg, Brandmüller und Karlsen) an der Orgel.

11.7.2007
19.30 Uhr Konzertsaal „Die Musikkapelle" im Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Philippistraße 2. Lieder, Klavier- und Kammermusik von Edvard Grieg, Fryderyk Chopin und Franz Schubert sowie Lesung des Leipziger Kapitels aus Edvard Griegs Kindheits- und Jugenderinnerungen „Mein erster Erfolg". Mit Roland Wick (Sprecher und

Tenor), Johanna Jekuhl (Violine), ferner Studierenden des Faches Musikpädagogik und der Musikhochschule Münster, Joachim Dorfmüller und als „Gag“ ein absolut pianistischer Laie aus dem Publikum zum Halling op. 38, 4 mit drei Fingern (!; dazu Joachim Dorfmüller mit dem Part der rechten Hand).

11.9.2007
19.30 Uhr Aula des Graf-Adolf-Gymnasiums Tecklenburg. Als Auswärtskonzert ein eher musikpädagogisch konzipierter Abend für Edvard Grieg in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Musikschule Tecklenburger Land e. V. Am Flügel musizieren Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Klassenstufen sowie Joachim Dorfmüller, der den Abend auch moderiert

12.9.2007
12 h. c. t. Katholische Universitätskirche, Salzstraße. 984. Akademische

Edvard Grieg auf dem Totenbett – Die Felsennische, in der seine und seiner Frau Urnen eingemauert sind.

Orgelstunde zum 100. Todestag von Edvard Grieg mit Werken von Edvard Grieg, Edvard Grieg / Joachim Dorfmüller, Felix Mendelssohn Bartholdy und Kjell Mørk Karlsen. An der Orgel: Joachim Dorfmüller.

19.30 Uhr Borken bei Münster, Villa Becker: Als Auswärtskonzert ein Abend für Edvard Grieg. Klaviermusik und Lesungen aus Edvard Griegs autobiografischen Aufzeichnungen aus Kindheit und Jugend „Mein erster Erfolg“. Einführung: Prof. Dr. Norbert Linke. Mit Joachim Dorfmüller als Erzähler und am Flügel.

14.11.2007
Münster, Pianohaus Micke, Wolbecker Straße. Zum Abschluss des Festivals ein Lieder- und Klavierabend mit Kompositionen von Edvard Grieg und Wolfgang Amadeus Mozart. Einführend ein Resummee des Festivals von Alexander Graf zu Münster, Münster / Westfalen und Kristiansand. Mit Studierenden der Musikhochschule Münster und des Fa-

ches Musikpädagogik der Universität Münster sowie Peter von Wienhardt und Joachim Dorfmüller an einem und an zwei Flügeln.

13. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 23.4.-27.8.2008

23.4.2008
19.30 Uhr Eröffnungskonzert erstmals im neuen Konzert- und Hörsaal „Musikkapelle“ des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Philippistr. 2, Münster (Nähe Leonardo-Campus). Eröffnung durch Prof. Dr. Norbert Schläbitz, Direktor des Instituts. Lieder und Klavierwerke von Edvard Grieg und Franz Schubert. Mit Thomas Mayr, Bariton (Dozent am Institut) und Dorothee Prinz (Sopran) sowie am Flügel: Almut Koriath, Daniel Stenkamp, Nicole Geuting, Elisabeth Wolff-Metternich und Prof. Dr. Joachim Dorfmüller.

21.5.2008
19.30 Uhr Musikhochschule Münster, Konzertsaal: Griegs Kammermusik und mehr: Norwegische Tänze op. 35, Sonate für Violine und Klavier c-Moll op. 45, ausgewählte Lieder, Sonate a-Moll op. 36 für Violoncello und Klavier, Klavierkonzert a-Moll op. 16 in der Fassung für zwei Klaviere. Es musizieren Kristin Ebner, Sopran, Studierende der Klavierklasse Peter von Wienhardt und Peter von Wienhardt, Klavier. Mit einer Einführung von Joachim Dorfmüller.

28.5.2008
19.30 Uhr Münster, Festsaal des Historischen Rathauses am Prinzipal-

Henrik Wergeland – Jahn Thon – Åselinde Wiland – Izumi Kawakatsz

markt. Ein Abend unter dem Motto „Politische Romantik aus Norwegen in Wort und Bild – Henrik Wergeland zum 200. Geburtstag“, gestaltet von dem als Henrik Wergeland auftretenden Dr. Jahn Thon (Agder Universitetet Kristiansand; Präsident der Wergeland selskap) sowie Studierenden des Instituts für Nordische Philologie / Skandinavistik und des Faches Musikpädagogik. Prof. Dr. Susanne Kramarz-Bein und Dr. Jahn Thon halten Kurzvorträge über Henrik Wergeland und die norwegische Literatur der Romantik. Es singt Åselinde Wiland (Sopran; Oslo und Karlsruhe) begleitet von Izumi Kawakatsu am Flügel, Wergeland-Vertonungen von Jan Kvandal, Eivind Groven, Eyvind Alnæs, Halfdan Kjerulf

und Johan Selner. Am Flügel: Joachim Dorfmüller mit Kompositionen von Edvard Grieg und Christian Sinding.

4.6.2008
19.30 Uhr Münster, Universitätsaula im Schloss. Lieder, Chor- und Klavierwerke von Edvard Grieg, Wolfgang Amadeus Mozart, Hugo Wolf und Maurice Ravel. Es wirken mit: Thomas Mayr (Bariton; Dozent am Institut), ein Vokalensemble der Klasse Hajnalka Kevečeg sowie Studierende des Instituts und Joachim Dorfmüller am Flügel.

Dozenten am Institut: Thomas Mayr und Hajanika Kevečeg

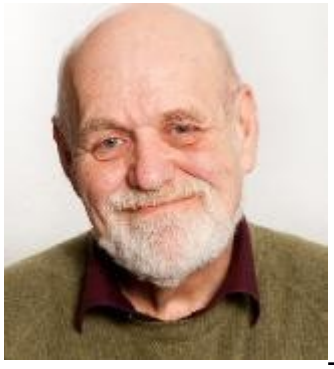
11.6. 2008
19 Uhr Münster, Katholische Universitätskirche. Orgelwerke von Edvard Grieg in Bearbeitungen von Dr. Friedhelm Loesti und im Original sowie von Kjell Mørk Karlsen. Es musizieren Dorothee Prinz, Sopran, sowie an der Orgel Almuth Koriat, Dr. Friedhelm Loesti (Bonn) und Joachim Dorfmüller.

19.6. 2008
19.30 Uhr Münster, Konzertsaal der Musikhochschule am Ludgeriplatz. Ein Klavierabend mit Kompositionen von Edvard Grieg und seinen romantischen Kollegen Frederic Chopin, Robert Schumann, Franz Liszt und Peter Tschaikowsky, dargeboten von Studierenden der Klasse Peter von Wienhardt und Peter von Wienhardt selbst. Einführende Worte: Joachim Dorfmüller.

25.6. 2008
19.30 Uhr Billerbeck, Kammermusikraum der Kolvenburg. Klavier- und klavierbezogene Kammermusik in der Reihe „Das Junge Podium“ von Edvard Grieg, Peter Tschaikowsky und Hermann Goetz. Mit Studierenden der Münsteraner Hochschulklasse Peter von Wienhardt und Peter von Wienhardt selbst. Moderation: Joachim Dorfmüller.

27.8. 2008
12 h c. t. Münster, Katholische Universitätskirche. In Zusammenarbeit mit der Günter-Bergmann-Gesellschaft e. V. Werke von Edvard Grieg, Ludvig

Nielsen, Johan Varen Ugland, Bernard Emmelkamp, Günter Bergmann und Johann Sebastian Bach. An der Orgel: Bernard Emmelkamp, Vennesla bei Kristiansand.



Ludvig Nielsen – Johan Varen Ugland – Bernard Emmelkamp

14. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 23.4.-30.5.2009

6.5.2009
19.30 Uhr Münster, Konzert- und Hörsaal des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Philippistr. Eröffnungskonzert mit Liedern sowie zwei- und vierhändig vorgetragener Klaviermusik von Edvard Grieg, Claude Debussy, Sergej Prokofieff und Leonard Bernstein. Mit Studierenden des Faches Musikpädagogik. Moderation und am Flügel: Joachim Dorfmüller.

7.5.2009
19.30 Uhr Bocholt, Festsaal im Historischen Rathaus, Markt 1. Als Auswärtskonzert des Festivals ein Abend für Edvard Grieg mit Joachim Dorfmüller als Erzähler und am Flügel. Veranstalter: Volkshochschulverband Bocholt – Rhede – Isselburg. Einführende Worte: Reinhold Sprinz, Leiter der Volkshochschule.

Das Edvard-Grieg-Festival zu Gast im Historischen Rathaus zu Bocholt am 7.5.2009 und in der Liebfrauen-Überwasserkirche zu Münster am 12.5.2009 mit Peter von Wienhardt als Cross-over-Pianist

12.5.2009
19.30 Uhr Münster, Liebfrauen-Überwasserkirche. „Grieg außer Kontrolle“ mit dem Ensemble „Durbon Poison“, bestehend aus Klaus Burger (Didgeridoo, Cimbasso, Tuba, Conch u. a.) sowie Matthias Schneider-Hollek (MSP.WX 7, assorted loops and noises. Einleitend Joachim Dorfmüller an der Orgel mit Edvard Grieg Präludium c-Moll EG 186 c und einer improvisierten Transkription von Edvard Griegs „In der Halle des Bergkönigs“ sowie Prof. Peter von Wienhardt am Flügel zusammen mit „Durban Poison“ und – wie es im Programm heißt - „zu einer (fast) improvisierten Crossover-Version mit Einflüssen von Art Tatum, Astor Piazzolla, Keith Jarett, Scott Joplin und jeder Menge Grieg“.

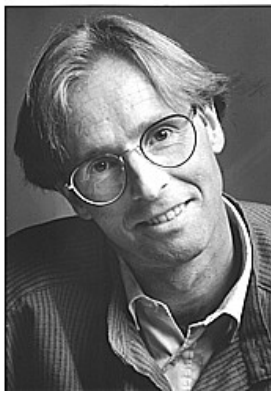
27.5.2009
12 h c. t. Katholische Universitätskirche, Salzstraße. 1071. Akademische Orgelstunde mit Kompositionen von Edvard Grieg, original für Orgel geschrieben und vom Klavier auf die Orgel übertragen von Friedhelm Loesti und Joachim Dorfmüller. An der Orgel: Joachim Dorfmüller.

19.30 Uhr
Billerbeck, Kolvenburg. Lieder, Klavier- und Kammermusik von Edvard

Konzertsaal in der Kolvenburg zu Billerbeck

Grieg original und in Bearbeitungen von Peter von Wienhardt sowie von Robert und Clara Schumann. Mit Kristin Ebner und Anna-Maria Oblonek (Sopran), Kai Schult (Tenor), Jee Hyun Lee (Violine), Ina Schar-mach, Mariko Nakata, Vasil Topalov, Ji Wun Lim und Prof. Peter von Wienhardt (Klavier). Einführung: Prof. Dr. Joachim Dorfmüller.

30.5.2009 / Gleichzeitig 2500. Konzert von Joachim Dorfmüller.
18 Uhr Katholische Universitätskirche, Salzstraße. Abschlusskonzert unter dem Motto „Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen?“ Es erklingt Chor- und Orgelmusik von Edvard Grieg, Felix Mendelssohn



Von „grex vocalis“ in diesem Abschlusskonzert aufgeführte zeitgenössische norwegische Komponisten:
v. l. n. r. Ola Gjeilo, Knut Nystedt, Sverre Bergh und Kjell Mørk Karlsen

Bartholdy, Anton Bruckner, Ola Gjeilo, Knut Nystedt, Johannes Brahms, Max Reger, Sverre Bergh und Kjell Mørk Karlsen. Es singt der Kammerchor „grex vocalis“ aus Oslo unter der Leitung von Carl Hogset; Baritonsolo in Edvard Griegs Psalmen op. 74: Kjell Viig. An der Orgel: Joachim Dorfmüller.

Kammerchor „grex vocalis“ aus Oslo unter der Leitung von Carl Hogset

15. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 5.5.-18.6.2010

23.4.2010
19 Uhr Havixbeck bei Münster, Sandsteinmuseum, Großer Ausstellungsraum. Vorkonzert des 15. Edvard-Grieg-Festivals anlässlich der Vernis-

sage für den norwegischen Bildhauer, Zeichner und Maler Alfred Vågsvold aus Farsund bei Kristiansand spielt Joachim Dorfmüller Kom-

Nach der Vernissage v. l.: Alfred Vágsvold, Joachim Dorfmüller, Museumsdirektor Dr. Joachim Eichler und Alexander Graf zu Münster

positionen von Edvard Grieg, Christian Sinding und Günter Bergmann. Zur Begrüßung spricht Museumsdirektor Dr. Joachim Eichler, in das Schaffen Alfred Vågsvolds führt Alexander Graf zu Münster ein.

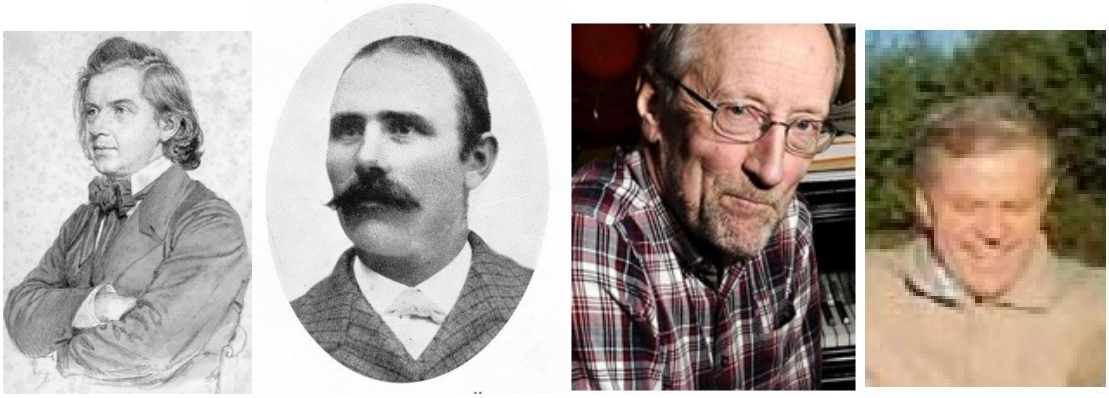
5.5.2010
19.30 Uhr Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Konzert- und Hörsaal „Musikkapelle“: Eröffnungskonzert mit Liedern, Kammer- und Klaviermusik von Edvard Grieg, Robert Schumann, Frédéric Chopin und Carl Loewe sowie Lesung zweier Trollgeschichten zu Griegs „Troll-

Musiken“ aus den „Lyrischen Stücken“. Es wirken mit: Linda Kauffeldt (Sopran), Michael Nonhoff (Bariton), Laura Schlömann (Harfe und Klavier), Martin und Malte Sebastian Schäfer (Violine) sowie Jana Schilling, Viola Schmidt, Alexander und Jury Deibert, Miriam Zimmer und Joachim Dorfmüller (Klavier).

7.5.2010
18 Uhr Konzert- und Hörsaal „Musikkapelle“. Lieder sowie Chor-

„Schola choralis“ unter Leitung von Arne Stakkeland (am Flügel).

und Klaviermusik mit der „Schola vocalis“ aus Kristiansand und Kvinesdal unter der Leitung von Arne Stakkeland, dazu Volker Spiekermann (Tenor; Städtische Bühnen Münster) und Joachim Dorfmüller (Klavier). Auf dem Programm stehen Kompositionen von Edvard Grieg, Niels Wilhelm Gade, Carl Leopold Sjöberg und Arne Dagsvik sowie Nor-



V. l.: Niels Wilhelm Gade, Carl Leopold Sjöberg, Arne Dagsvik und Alexander Graf zu Münster-Langelage

wegische Folklore. Integriert ins Programm ist ein Vortrag von Alexander Graf zu Münster-Langelage, Münster und Kristiansand, zum Thema „Über norwegische Märchen, Mythen und Trolle“.

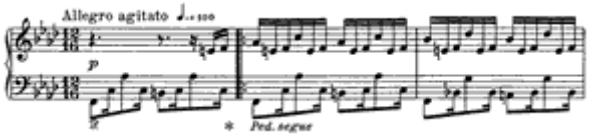
19.5.2010
12 h c. t. Dominikanerkirche (ehemalige Katholische Universitätskirche), Salzstraße: Akademische Orgelstunde mit original für Orgel geschriebenen sowie für Orgel von Dr. Friedhelm Loesti bearbeiteten Kompositionen von Edvard Grieg sowie von Finn Benestad („Intrada – Eine norwegische Hochzeitsmusik“) und Felix Mendelssohn Bartholdy. An der Orgel: Joachim Dorfmüller.

26.5.2010
19.30 Uhr Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz: Kammer- und Klaviermusik von Edvard Grieg, Franz Liszt und Johannes Brahms.

Es spielen Magdalena Wolf und Yu-Jin Kim aus der Violoncelloklasse Frieder Lenz sowie Andreas Merk, Risa Adachi, Hyuna Gong und Ji Eun Lim aus der Klavierklasse Prof. Peter von Wienhardt. Ins Programm führt Joachim Dorfmüller ein.

Das Edvard-Grieg-Festival in Räumen außerhalb des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik (v. l.): in der Musikhochschule Münster sowie im Rittersaal der Wasserburg Vischering (hier ohne Flügel abgebildet).

27.5.2010
19.30 Uhr Rittersaal der Wasserburg Vischering, Lüdinghausen: Wiederholung des Grieg-Liszt-Brahms-Klavierabends vom Vortag.

15.6.2010
19.30 Uhr Telgte bei Münster, Heimathaus Münsterland: Ein Abend für

Aus dem Programm dieses Abends:
Edvard Grieg, Studie „Hommage à Chopin“ op. 73 Nr. 5, T. 1-3

Edvard Grieg und anlässlich seines 200. Geburtstags für Frédéric Chopin. Einführungsvortrag und am Flügel: Joachim Dorfmüller.

16.6.2010
12 h c. t. Dominikanerkirche (ehemalige Katholische Universitätskirche), Salzstraße: Akademische Orgelstunde mit Kompositionen von Edvard Grieg, Dag Schjelderup-Ebbe und Robert Schumann. An der Orgel: Joachim Dorfmüller.

18.6.2010
17.30 Uhr Havixbeck, Dionysius-Kirche: 99. Musik zur Marktzeit. Kompositionen für Orgel von Edvard Grieg sowie für Saxophon und Orgel von Edvard Grieg und Manfred Wordtmann. Mit Manfred Wordtmann (Saxophon) und Joachim Dorfmüller, Orgel.

Bearbeitete Werke von Edvard Grieg für Saxophon plus: Manfred Wordtmann.

16. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 4.5.-22.6.2011

4.5.2011
19.30 Uhr Konzert- und Hörsaal „Musikkapelle“, Philippistraße. Eröffnungskonzert mit zwei- und vierhändiger Klavier- und Kammermusik von Edvard Grieg, Cécile Chaminade. Franz Liszt und Francis Poulenc. Es musizieren: Christina Friese (Querflöte), Linda Jung (Violine) sowie am Flügel die Studierenden des Fachs Musikpädagogik Anna Czech, Alexander und Juri Diebert, Esther Güldenring, Lisa Halm, Linda Inkmann, Maria Kock, Anne-Mete König, Anne-Marie Steinmetz und Leo Wichmann sowie Prof. Dr. Joachim Dorfmüller. Alexander Graf zu Münster eröffnet das Festival.

20.5.2011
19.30 Uhr Konzertsaal der Musikhochschule Münster, Ludgeriplatz. Kammermusikabend mit Kompositionen von Dmitri Schostakowitsch und

Gäste aus Spanien: Thomas Piel und sein Pianist Manuel López Jorge

Edvard Grieg. Es musizieren: Thomas Piel (Violoncello; Santiago de Compostella/Spanien), Manuel López Jorge (Santiago de Compostella / London; Klavierpart der Sonaten von Schostakowitsch und Grieg) sowie Joachim Dorfmüller (Einführung und Klavierpart bei Griegs Intermezzo a-Moll EG 115).

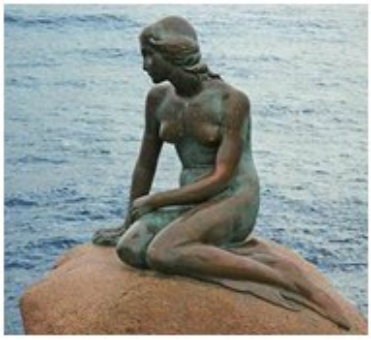
25.5.2011
12 h c. t. Dominikanerkirche (ehemalige Katholische Universitätskirche), Salzstraße: Gleichzeitig 1146. Akademische Orgelstunde. Kompositionen für Querflöte und Orgel von Johan Severin Svendsen und Finn Benestad sowie für Orgel von Edvard Grieg, Dag Schjelderup-Ebbe und Kjell Mørk Karlsen. Mit Dr. Susanne Farwick (Querflöte) und Prof. Dr. Joachim Dorfmüller (Orgel).

28.5.2011
19.30 Uhr Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz. Klavier- und Kammermusik von Edvard Grieg und Franz Liszt. Es musizieren Studierende der Klavierklasse Prof. Peter von Wienhardt.

31.5.2011
19.30 Uhr Wasserburg Vischering bei Lüdinghausen, Rittersaal: Wiederholung des Konzertes vom 28.5.2011.

9.6.2011
19.30 Uhr Münster, Konzert- und Hörsaal „Musikkapelle“, Philippistraße 2. Vortrag von Prof. Dr. Michael Custodis (Universität Münster) zum Thema „Edvards Vermächtnis? Zu Neufassungen des ‚Peer Gynt‘ nach Edvard Grieg.“ Mit Musik- und Filmbeispielen.

21.6.2011
19.30 Uhr Münster, Konzert- und Hörsaal „Musikkapelle“, Philippistraße 2. Ein Deutsch-dänischer Abend. Claudia Tönies und Reinhard Stadtler



Hans Christian Andersen und zwei seiner 156 Märchenthemen:
Die kleine Meerjungfrau und Des Kaisers neue Kleider

lesen Märchen von Hans Christian Andersen, Joachim Dorfmüller spielt dazu ausgewählte Lyrische Klavierstücke.

22.6.2011
19 Uhr Dominikanerkirche (ehemalige Katholische Universitätskirche), Salzstraße: 1150. Akademische Orgelstunde. Norwegisch-schwedische Folklore mit dem in Stockholm beheimateten Ensemble „Duo Fabula – Jana Langenbruch und Nina Grigorjeva“. Musiziert wird auf der Offerdalspipa, auf der Härjedalspipa, auf Barockoboe, Barockfagott und Harfe. Außerdem an der Orgel Ulrike Lausberg mit Werken von Johan Helmich

Das „Duo Fabula“ mit Jana Langenbruch und Nina Grigorieva aus Stockholm

Roman / Gotthard Arnér und von Edvard Grieg in eigenen Bearbeitungen sowie Joachim Dorfmüller mit ausgewählten Lyrischen Klavierstücken von Edvard Grieg in Bearbeitungen von Friedhelm Loesti.

17. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 9.6. - 4.7.2012

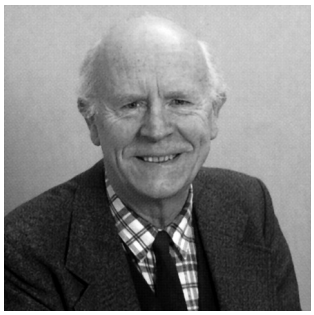
9.5.2012
19.30 Uhr Konzert- und Hörsaal des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Philippistraße. Klaviermusik und Lieder von Edvard Grieg, Felix Mendelssohn Bartholdy, Claude Debussy und Christian Sinding.

10.5.2012
19.30 Uhr Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz: Konzertante Folklore von Edvard Grieg (Norwegische Tänze op. 35, Lyrische Stücke), Alberto Ginastera, Claude Debussy, Nikolai Kapustin, Joaquin Turina und Béla Bartók. Es spielen Studierende der Klavierklasse Prof. Peter von Wienhardt. Einführung: Joachim Dorfmüller.

15.5.2012
19.30 Uhr Lüdinghausen, Burg Vischering, Neuer Konzertsaal: Wiederholung des Hochschulkonzerts vom 10.5.2012.

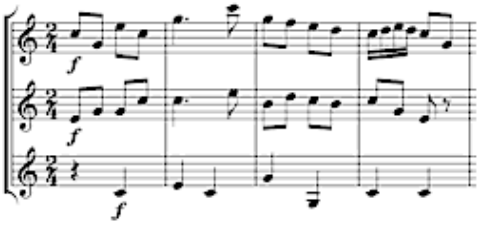
23.5.2012
12 h c. t. Dominikanerkirche (ehemalige Katholische Universitätskirche), Salzstraße: Gleichzeitig 1186. Akademische Orgelstunde. In memo-

riam Prof. Dr. Dr. h. c. mult. (u. a. Universität Münster) Finn Benestad († 30.4.2012). Mit Kompositionen von Finn Benestad, Edvard Grieg, Ludvig



Finn Benestad

Mathias Lindeman, Edvard Grieg / Wolfgang Stockmeier, Edvard Grieg / Heinz Ewald Trust, Dag Schjelderup-Ebbe und Kjell Mørk Karlsen. An der Orgel: Joachim Dorfmüller.

6.6.2012
19.30 Uhr Konzert- und Hörsaal des Instituts für Musikwissenschaft und

(Obere Bildreihe) Mit Kristiansand verbundene Musiker: Michael Ehregott Grose, hier mangels Konterfeis der Anfang eines von Udo Wessiepe transkribierten Kontratanzes. Daneben: Ole Bull konzertierte in Kristiansand, ebenso Edvard und Nina Grieg.
(Untere Bildreihe) Konzertstätten in Kristiansand heute:
Kilden, Domkirke sowie Hör- und Konzertsaal im Sigurd-Køhns-Hus der Universität.

Musikpädagogik, Philippistr. 2. Im Rahmen eines Abends auf Einladung des e. V. Städtepartnerschaft Münster / Kristiansand ein Vortrag zur Musikgeschichte von Kristiansand, Illustriert mit ausgewählten Kompositio-

nen von Musikern, die Kristiansand verbunden waren: Michael Ehregott Grose, Ferdinand Giovanni Schediwy, Ole Bull und Edvard Grieg. Es referiert und spielt am Flügel: Joachim Dorfmüller.

14.6.2012
19.30 Uhr Konzert- und Hörsaal des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Philippistr. 2. Abend der Musikwissenschaft mit dem Vortrag „Der Norden im Osten – Zur Grieg-Rezeption in der ehemaligen DDR“, gehalten von Prof. Dr. Michael Custodis.

4.7.2012
12 h c. t. Dominikanerkirche (ehemalige Katholische Universitätskirche), Salzstraße: Akademische Orgelstunde. Bernard Emmelkamp (Vennesla bei Kristiansand) spielt Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Edvard Grieg, Günter Bergmann und aus eigener Feder die Uraufführung seiner für das Festival geschriebenen Fantasie über einen alten norwegischen Dankchoral.

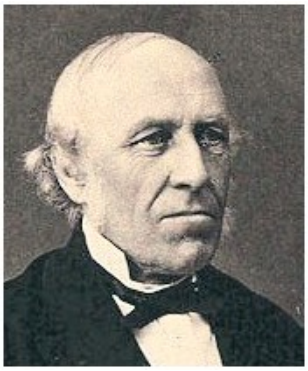
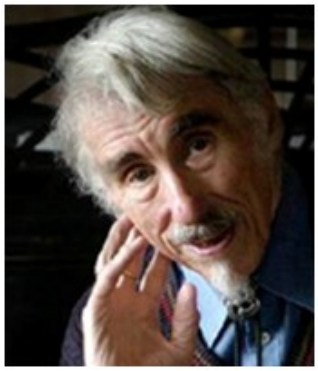
18. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 8.5. – 18.6.2013

8.5.2013
19.30 Uhr Konzert- und Hörsaal „Musikkapelle“, Philippistr. 2 Eröffnungskonzert mit Klavier- und Kammermusik sowie Liedern und Chören von Edvard Grieg, Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann, Fryderyk Chopin und Edouard Lalo. Begrüßung und Eröffnung: Alexander Graf zu Münster. Es musizieren: Andreas Winkels (Bassbariton), Katharina

Lietzow (Sopran), im Vokalensemble bei Edvard Griegs Sieben Kinderliedern (Syv Barnlige Sanger) op. 61 Orelia Roller (Sopran), Theresa Johanna Kruse (Mezzosopran) und Oliver Schwentke (Tenor), ferner Miriam Kords, Esther Güldenring, Leo Wichmann, Kerstin Dittmer und Joachim Dorfmüller (Klavier).

16.5.2013
17 Uhr (Auswärtskonzert): Städtische Musikschule Kamen, Giebelsaal: Ein Nachmittag für Edvard Grieg mit der Klavierklasse Margarita Feinstein. Es musizieren zehn Jungen und Mädchen im Alter von acht bis 14 Jahren und ihre Lehrerin ausgewählte Lyrische Klavierstücke sowie aus der Schauspielmusik zu „Peer Gynt". Moderation und am Flügel: Joachim Dorfmüller.

22.5.2013
12.15 Uhr: Dominikanerkirche (ehemalige Katholische Universitätskirche), Salzstraße: Orgelwerke von Ludvig Matthias Lindeman, Egil Hov-

Ludvig Matthias Lindeman – Egil Hovland

land sowie Edvard Grieg original für Orgel und in Bearbeitungen von Heinz-Ewald Trust und Joachim Dorfmüller. An der Orgel: Joachim Dorfmüller.

29.5.2013
19.30 Uhr: Musikhochschule Münster, Konzertsaal: Klavierabend unter dem Motto „Edvard Grieg als Klavierpädagoge" mit der Klasse Prof. Peter von Wienhardt. Anton Fürniss, Seul Lee, Ire Shin, Barbara Soič, Vasil Toopalov, Ji-Hyeon Yu und Prof. Peter von Wienhardt spielen Werke von Edvard Grieg, Isaac Albeniz / Ignaz Paderewski, Fryderyk Chopin, Felix Mendelssohn Bartholdy, Heitor Villa-Lobos und Percy M. Grainger.

12.6.2013
12 h c. t. Dominikanerkirche (ehemalige Katholische Universitätskirche), Salzstraße. 1217. Akademische Orgelstunde. Joachim Dorfmüller spielt

Klavierstücke aus Edvard Griegs Leipziger Konservatoriumszeit in eigenen Bearbeitungen für Orgel sowie als Rahmen Kompositionen von Dieterich Buxtehude und Felix Mendelssohn Bartholdy.

19.30 Uhr Konzert- und Hörsaal „Musikkapelle“, Philippistr. 2: Edvard Grieg und die norwegische Metropole Christiania (heute Oslo). Vortrag

**Christiania (Oslo), wie es Edvard Grieg kannte (v.l.):
Karl Johans gate ca. 1890 mit dem 1849 eröffneten Schloss,
das Christiana Theater von 1837, in dem 1876 „Peer Gynt“
op. 23 uraufgeführt wurde, und das 1899 eröffnete Nationaltheater.
Darüber sprach Wulf Hilbert (r.)**

mit Powerpoint-Präsentation von Volkshochschuldirektor Wulf Hilbert, Hamburg; dazu als Rahmen und Intermezzi ausgewählte Lyrische Stücke von Edvard Grieg, gespielt von Joachim Dorfmüller.

18.6.2013
19.30 Uhr Burg Vischering, Lüdinghausen, Berenbrock 1, bei Münster. Abschlusskonzert des 18. Edvard-Grieg-Festivals mit der Klavierklasse

Peter von Wienhardt und eine seiner Studentinnen spielen im Konzertsaal der Burg Vischering Edvard Griegs Norwegische Tänze op. 35

Prof. Peter von Wienhardt, Musikhochschule Münster. Wiederholung des Programms vom 29.5.2013.

19. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 7.5. – 26.11.2014

7.5.2014
19.30 Uhr Konzert- und Hörsaal „Musikkapelle“, Philippistr. 2: Eröffnungskonzert mit Klaviermusik und Liedern von Edvard Grieg, Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms und Sergej Rachmaninoff. Es musizieren Studierende des Faches Musikpädagogik; am Flügel Joachim Dorfmüller. Eröffnungsansprache: Alexander Graf zu Münster.

21.5.2014
12 h c. t. Dominikanerkirche, Salzstraße: 1240. Akademische Orgelstunde mit Kompositionen von Edvard Grieg, Kjell Mørk Karlsen, Edvard

Sigbjørn Bernhoft Osa an der Hardangerfele – Eílert Hægeland

Grieg / Heinz Ewald Trust, Edvard Grieg / Joachim Dorfmüller sowie zwei Hochzeitsmärsche von Eilert Magnus Hægeland nach Melodien, die von Halvard Ljosdal auf der Hardangerfele in Tonstad und Sirdal gespielt und von Sigbjørn Bernhoft Osa aufgezeichnet wurden. An der Orgel: Jo-achim Dorfmüller.

22.5.2014
19 Uhr Iserlohn, Städtische Musikschule, Gartenstraße: Auswärtskonzert mit Kompositionen ausschließlich von Edvard Grieg. Es musizieren 16 Schülerinnen und Schüler der Instrumentalklassen von Paul Breidenstein sowie aus dem Lehrerkollegium Aita Sibul (Klavier), Uta Kruse (Blockflöte), Ivana Mehlem (Harfe), Angela Lohmann (Violine), Alexander Stürzinger (Violoncello) und Laura Flanz (Schlagzeug). Moderation und am Flügel: Joachim Dorfmüller.

26.5.2014

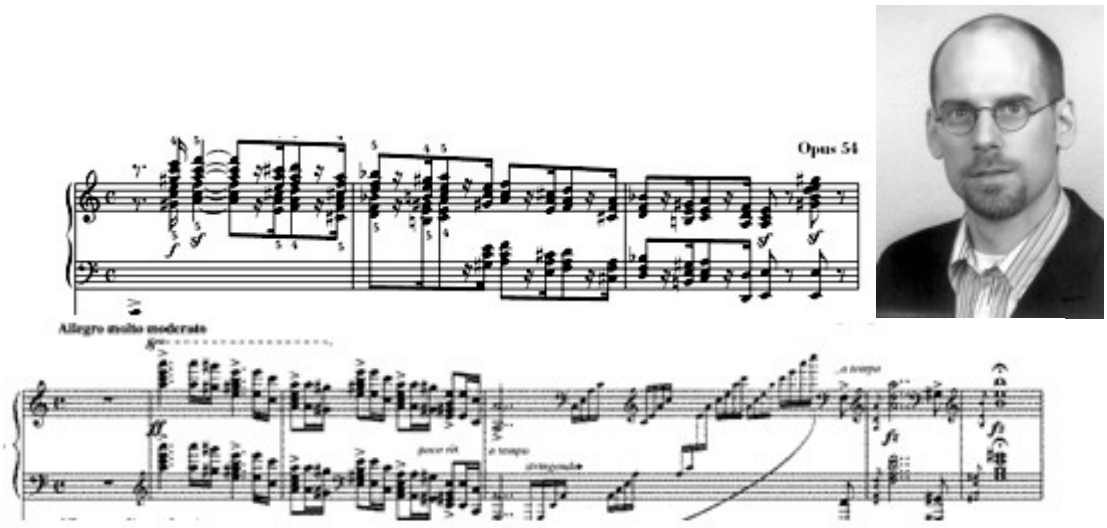
19.30 Uhr Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz. „Edvard Grieg und Franz Liszt“. Mit Studierenden der Klavierklasse Prof. Peter von Wienhardt: Michael Gong, Alisa Hastedt, Chian An Huang, Barbara Soic und Vasil Topalov sowie Anna Schemuth (Violoncello). Einführung: Prof. Peter von Wienhardt.

27.5.2014
19.30 Uhr Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Seminarraum 43: Ein Vortrag mit Musikbeispielen zum Thema „Edvard Griegs Klavierwerk im Kontext gegenwärtiger Popularmusik“. Es referiert und spielt am Flügel: Heiko Fabig, M. A.

28.5.2014
19.30 Uhr Burg Vischering, Lüdinghausen, Neuer Konzertsaal: Wiederho-

Beim Schlussapplaus in der Vischering v. l.: Vasil Topalov, Chian An Huang, Anna Schemuth, Alisa Hastedt und Barbara Soic. Foto: Manfred von Os.

lung des Abends der Hochschulklasse Prof. Peter von Wienhardt vom 26.6.2014.

18.6.2014
19.30 Uhr Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Konzert- und Hörsaal „Musikkapelle“: Vortrag von Prof. Dr. Michael Custodis zum Thema „Jene norwegische Schwester. Robert Schumanns Klavierkonzert a-Moll op. 54 und Edvard Griegs Klavierkonzert a-Moll op. 16“.

Oberes Notenbeispiel: Robert Schumann, Klavierkonzert a-Moll op. 54 Anfang des Soloparts. Darunter: Edvard Griegs Klavierkonzert a-Moll op. 16, ebenfalls Anfang des Soloparts. Rechts: Prof. Dr. Michael Custodis.

19.6.2014
19.30 Uhr Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz: Klavierabend Prof. Dr. Tatjana Laura Potinoc, Musikhochschule / Universität der Künste „George Enescu“, Iasi / Rumänien. Kompositionen von George Enescu

Gäste von der Musikhochschule / Universität der Künste Iasi (Rumänien): Prof. Dr. Tatjana Laura Potinoc und Prof. Dr. Michael Beck

(Suite D-Dur op. 10 und Sonate fis-Moll op. 24, 1) sowie Edvard Grieg (Sonate e-Moll op. 7 und Vier Norwegische Tänze für Klavier zu vier Händen op. 35; Secondopart gespielt von Joachim Dorfmüller). Einführende Worte: Prof. Dr. Michael Beck, Musikhochschule / Universität der Künste „George Enescu“, Iasi / Rumänien.

25.11.2014
18 Uhr Geplant zunächst als Abschluss des 19. Edvard-Grieg-Festivals im Juni 2014, aus organisatorischen Gründen jedoch verschoben auf diesen Termin: Hör- und Konzertsaal „Musikkapelle“, Philippistraße 2: Festakt anlässlich der EHRENPROMOTION von Prof. Dr. Per Kjetil Farstad,

Universitetet i Agder, Kristiansand. Begrüßung und Vollzug der Ehrenpromotion durch Prof. Dr. Jürgen Heidrich, Dekan des Fachbereichs 8

Fototermin zur Ehrenpromotion (v. l. n. r.): Laudator Prof. Dr. Joachim Dorfmüller, Prof. Dr. Dr. h. c. Per Kjetil Farstad und Dekan Prof. Dr. Jürgen Heidrich. (Foto: Pressestelle der Westfälischen Wilhelms-Universität) – Das Siegel der Westfälischen Wilhelms-Universität..

Geschichte / Philosophie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Die von ihm in lateinischer Sprache verlesene Urkunde lautet:

UNIVERSITATIS WILHELMIAE WESTPHALAE MONASTERIENSIS

Ordo historicorum et philosophorum
sub Rectore Magnifico Professore Doctore iuris Ursula Nelles
per Decanum Spectabilem Professorem
Doctorem philosophiae Jürgen Heidrich
viro doctissimo Professori Doctori philosophiae Per Kjetil Farstad
amplissimum gradum et dignitatem
Doctoris philosophiae honoris causa
tribuit.

Honorat virum, cuius scientia lucet in exploratione et descriptione artis Musicae in lyra sonantis, quae florebat aetate renascentium litterarum atque illo tempore, cuius proprietas verbo Barock significatur. Quae invenit et explicavit, ea homines docti in periodicis et in conventibus, et cum invitatus est ad acroases habendas, attente cognoscunt atque magni aestimant. Dubitari non potest, quin eius dissertatio inauguralis, cuius titulus est "German Galant Lute Music in the 18th Century", ab Univer-sitate Gothoburgensi probata indicet doctissime in cithara octo fidibus formata, qualis sit huius instrumenti lingua propria, quanta sit varietas ornamentorum. A. D. 1989 factus est director Conservatorii, quod est in urbe Kristiansand. Cum ibi nova Agder Universitas Kristiansand creata esset et illud Institutum pars huius Universitatis fieret, nominatus est A.D. 1994 Professor huius Universitatis. Hoc officio fungens multa opera confecit. Conscripsit enim libros in usum studentium perspicuitate insig-nes, curricula, compendia. His operibus descripsit, auxit, ornavit copiam melodiarum, quae cithara exhibentur. Id spectat non tantum ad artem Musicorum concertantium, sed etiam ad popularem Norvegiae

Musicam. Curavit quoque, ut ordo studiorum constituatur, quo etiam ad gradum eatur doctoris. Fructus laborum, quibus haec disciplina formata et tradita est, etiam extra Norvegiam apparent. Non minore laude est dignus, quod inde ab examine gradus supremi in Suprema Musicorum Schola Osloensi felicissime peracto et lyra et cithara melodias ab aetate renascentium litterarum usque ad nostrum tempus procreatas praebet auscultantibus. In hac Musica etiam talis ars cognosci potest, qualis exorta est ex scientia profunda atque ex peritia in docendo discipulos comparata. Ex tribus ergo muneribus fit unitas admirabilis. In hac harmonia contigit Per Kjetil Farstad perfectio humanitatis.

Monasterii Westphalorum, A. D. 2014

Decanus

Übersetzung:

WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER

Der Fachbereich Geschichte und Philosophie verleiht hiermit unter dem

Rektorat ihrer Magnifizenz Prof. Dr. Ursula Nelles durch seinen Dekan, Spektabilität Prof. Dr. Jürgen Heidrich, dem hochgelehrten Prof. Dr. phil. Per Kjetil Farstad die besondere Würde eines Doktors der Philosophie ehrenhalber.

Die Auszeichnung wird einem Wissenschaftler zuteil, dessen musikwissenschaftliche Forschungen im Allgemeinen und zur Theorie und Praxis des Lautenspiels in Renaissance und Barock im Besonderen als herausragend zu bezeichnen sind. Seine diesbezüglich umfassenden Erkenntnisse und Erfahrungen wurden sowohl in der auf die Alte Musik spezialisierten Fachliteratur wie auch auf gleichermaßen thematisierten Kongressen vielfach wertgeschätzt. Dies gilt zweifelsohne und mit besonderem Nachdruck für seine von der Universität Göteborg angenommene Inauguraldissertation „German Galant Lute Music in the 18th Century“, in der er die Literatur sowie die Spielweise der achtsaitigen Cithara eindrucksvoll zu dokumentieren vermag.

1989 zum Direktor des Konservatoriums Kristiansand ernannt und nach dessen Überleitung in die Agder Universität Kristiansand zum Professor für Musikwissenschaft avanciert, gilt er seit mehr als zwei Jahrzehnten auch als pädagogische Kapazität, die nicht nur Curricula und Compendien angefertigt hat. In diesem Kontext gilt es den Entwurf eines Promotionsstudienganges und die seither erfolgten Promotionen zum Dr. phil. zu erwähnten. Was das Cithara-Repertoire betrifft, so erweiterte er dieses, nachdem er im Übrigen an der Musikhochschule Oslo die Künstlerische Reifeprüfung im Fach Alte Musik abgelegt hatte, zielstrebig durch praxisorientierte Transkriptionen, verlor jedoch über allen Ambitionen für die Alte Musik nie die traditionelle Musik seines Heimatlandes aus dem wissenschaftlichen und aufführungspraktischen Blickwinkel. Viele LP- und CD-Einspielungen legen dafür beredt Zeugnis ab. In der Summe und in der Harmonie all dieser Verdienste präsentiert sich der

Geehrte als eine hochgebildete, bewundernswerte Persönlichkeit. (Freie Übersetzung: Joachim Dorfmüller.)

Die Laudatio hält Prof. Dr. Joachim Dorfmüller, den Festvortrag Prof. Dr.

Über Guiseppe Antonio Brescianello referierte Prof. Dr. Dr. h. c. Per Kjetil Farstad und illustrierte seinen Festvortrag auf der achtsaitigen Mandora mit Musik aus dessen Feder

Dr. h. c. Per Kjetil Farstad zum Thema „Mandora and Gallichon, a possible link between the baroque lute and the classical guitar (with short short music examples from Guiseppe Antonio Brescianello, ca. 1690-1758)". Grußworte sprechen Prof. Dr. Per Kvist, Dekan der Fakultät der

Prof. Dr. Per Kvist – Dr. med. Klaus Völker

Künste der Universitetet i Agder, Kristiansand, und Dr. med. Klaus Völker, 1. Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Münster / Kristiansand e. V. Den musikalischen Rahmen gestalten die Klavierduos Antonia Kordas / Bar-bara Juric aus der Klasse Andreas Lobisch (Grieg, Norwegischer Tanz op. 35, 2) und Miriam Kords / Joachim Dorfmüller (Grieg, Norwegischer Tanz op. 35, 4), die Gitarristen Nobuhiro Uchimoto (Luys de Narvaez) und Haewoon Kim (John Dowland), beide Klasse Prof. Reinbert Evers (Musikhochschule Münster), sowie der Kammerchor „ensemble 22" der Universität Münster unter der Leitung von Dr. Ulrich Haspel (Heinrich Schütz, Singet dem Herrn ein neues Lied SWV 35).

26.11.2014

12 h c. t. Dominikanerkirche, Salzstraße: 1252. Akademische Orgelstunde. Prof. Dr. Dr. h. c. Per Kjetil Farstad spielt auf seiner achtsaitigen Mandora eine Suite von Guiseppe Antonio Brescianello, eingeleitet von Joachim Dorfmüller mit Orgelwerken der norwegischen Ehrendoktoren Edvard Grieg (Cambridge 1894 und Oxford 1906) sowie Finn Benestad und Dag Schjelderup-Ebbe (beide Northfield / Minnesota 1993 und Münster 1996).

Edvard Grieg 1906 bei der Entgegennahme des Ehrendoktorats der Universität Oxford

20. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 29.4. – 8.7.2015

Das Präsidium der Deutschen Edvard-Grieg-Gesellschaft im Jubiläumsjahr 2015: Joachim Dorfmüller (Präsident), Heiko Fabig (Vizepräsident), Inge Elzer (Schatzmeisterin) und Natalie Hippel-Laabs (Schriftführerin; Foto folgt).

29.4.2015
19.30 Uhr Konzert- und Hörsaal des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik. Lieder, Chöre und Kompositionen für Klavier zwei- und

vierhändig von Edvard Grieg, Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart. Es musizieren Katarina Datan, Jana Foschepoth, Mona Klimaschefski und Lena Wacker (Sopran), Linda Falk und Franziska Mewissen (Mezzosopran), Carmen Finzel und Barbara Müller (Alt), Oliver Schwendtke (Tenor), Enno Kinast (Bariton), ferner Lena Helberg (Akkordeon), Matthias Bayer, Joachim Dorfmüller, Heiko Fabig, Jörg Frese, Leon Jaekel, Miriam Kords, Lina Maria Menke, Jan-Niklas Niehaus und Susanne Schmitz (Klavier), ein Projektchor unter Thomas Wirtz sowie das Ensemble „akkordeon münster“ unter Ralf Kruck. Eröffnung und Moderation: Alexander Graf zu Münster.

13.5.2015
12 h c. t. Dominikanerkirche (ehemalige Katholische Universitätskirche), Salzstraße: 1265. Akademische Orgelstunde mit Kompositionen von Edvard Grieg original für Orgel und in Bearbeitungen von Heinz Ewald

Alfred Gammelsæter

Trust und Joachim Dorfmüller, von Norbert Linke, Alfred Gammelsæter und Kjell Mørk Karlsen. An der Orgel: Joachim Dorfmüller.

2.6.2015
19.30 Uhr Konzert- und Hörsaal „Musikkapelle“, Philippistraße 2: Vortrag -

von Prof. Dr. Michael Custodis über „‘Nordische Musik‘ – Kulturelle Okkupation, ideologischer Konsens und Widerstand von Künstlern in Norwegen zwischen 1920 und 1950. Vor der anschließenden Diskussion spielt Joachim Dorfmüller am Flügel die 1944 „den kleinen und großen

Widerstandskämpfern gewidmete“ Ballade „Kjempeviseslåtten“ op. 22 Nr. 5 von Harald Sæverud .

3.6.2015
19.30 Uhr Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Konzert- und Hörsaal „Musikkapelle“: Lieder- und Klavierabend mit Kompositionen von Edvard Grieg, Hugo Alfvén und Joseph Marx. Mit Ulrike Meyer-Krahmer (Mezzosopran), Werner Marihart und Joachim Dorfmüller mit ihm in Griegs Norwegischen Tänzen zu vier Händen op. 35. Einführende Worte: Werner Marihart.

10.6.2015
19.30 Uhr Burg Vischering, Lüdinghausen bei Münster. Ein Lieder- und Klavierabend der Musikhochschulklasse Prof. Peter von Wienhardt mit Kompositionen von Edvard Grieg, Robert Schumann und Franz Liszt. Es wirken mit: Sonja Grevenbrock (Sopran) sowie Chian Huang, Barbara Soič und Peter von Wienhardt (Klavier). Einführende Worte Peter von Wienhardt zum ersten und Joachim Dorfmüller zum zweiten Teil.

11.6.2015
19.30 Uhr Konzertsaal der Musikhochschule, Ludgeriplatz. Wiederholung des Lieder- und Klavierabends vom Vorabend in der Burg Vischering.

16.6.2015
19.30 Uhr Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Konzert-

Zur Einweihung dieser von John Borjeson geschaffenen Bronzeskulptur Ludvig Holbergs 1884 auf dem Platz Vagsallmenningen in Bergen schrieb Edvard Grieg „Aus Holbergs Zeit - Suite im alten Stil“ op. 40 und versetzte sich damit in die Musiksprache seines barocken Vorgängers.

und Hörsaal „Musikkapelle“. Heiko Fabig M. A. hält einen Vortrag zum Thema „‘Aus Holbergs Zeit‘ – Musikalische Vorgänger Edvard Griegs im Spiegel ihrer Zeit“ mit Klangbeispielen am Klavier und mit der Klarinettistin Judith Baalmann.

17.6.2015
12 h c. t. Dominikanerkirche (ehemalige Katholische Universitätskirche), Salzstraße: 1268. Akademische Orgelstunde: Jana Langenbruch (Stockholm) spielt auf der Barockoboe sowie auf traditionellen und modernen Flöten Kompositionen von Carl Philipp Emanuel Bach, Edvard Grieg und Markus Zahnhausen sowie auf der Härjedalspipa und der Sälgflöjt Lieder und Tänze aus der schwedischen Folklore. Joachim Dorfmüller spielt dazu vier frühe Klavierstücke aus Edvard Griegs Leipziger Konservatoriumszeit in Bearbeitungen für Orgel.

17 Uhr DKV-Residenz am Tibusplatz, Münster (City), Konzert- und Vortragssaal: Ein unterhaltsamer Nachmittag für Edvard Grieg. Mit Joachim Dorfmüller als Referent und am Flügel.

1.7.2015
12 h c. t. Dominikanerkirche (ehemalige Katholische Universitätskirche), Salzstraße: 1270. Akademische Orgelstunde. Geplant war ein Konzert mit dem Trio „Kaleidoskop“ aus Grodno (Weißrussland), das wegen Erkrankung des Gitarristen Wassili Setchko leider zwei Tage zuvor abgesagt wurde. Dafür sprang Joachim Dorfmüller an der Orgel mit Kompositionen der Norweger Edvard Grieg, Ludvig Mathias Lindeman und Kjell Mørk Karlsen ein. Das geplante Konzert wird am 22.7.2015 nachgeholt.

8.7.2015
12 h c. t. Dominikanerkirche (ehemalige Katholische Universitätskirche), Salzstraße: 1271. Akademische Orgelstunde. Renate Lindemann spielt auf Sopranino-, Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassblockflöte von ihr eingerichtete Transkriptionen aus Griegs „Lyrischen Stücken“ und aus „Peer Gynt“, begleitet von Joachim Dorfmüller, der dazu fünf aus den 19 Norwegischen Volksweisen op. 66 in Bearbeitungen für die Orgel spielt.

22.7.2015
12 h c. t. Dominikanerkirche (ehemalige Katholische Universitätskirche), Salzstraße: 1271. Akademische Orgelstunde mit dem Trio „Kaleidoskop“ aus Grodno (Weißrussland), bestehend aus Lena Mazulewitsch (Domra), Swetlana Marosawa (Balalaika) und Wassili Setchko (Gitarre). Gespielt werden in Arrangements von Wassili Setchko Werke von Edvard Grieg (Holberg-Suite ohne Praeludium), Franz Schubert und Astor Piazzolla so-

Trio „Kaleidoskop“ aus Grodno (Weißrussland) mit v. l. Lena Mazulewitsch (Domra), Swetlana Marosawa (Balalaika) und Wassili Setchko (Gitarre).

wie Folkloristisches von Jewgenie Glebow, Alexander Schalow und Jewgeni Grebjonka. An der Orgel Joachim Dorfmüller mit Bearbeitungen des Praeludiums der „Holberg-Suite“ sowie des Klavierliedes „O Herr, der du gnädig bist“ op. 8 Nr. 6 von Sergej Rachmaninoff.

Das 21. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL wird am Mittwoch, dem 27. 4.2016, mit einem Studenten- und Dozentenkonzert im Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Universität Münster eröffnet und umfasst nach vorläufiger Planung (Dezember 2015) bis Ende Juni insgesamt sechs Konzerte und zwei wissenschaftliche Vorträge.